

Tel 050700 • www.hypotirool.com

AAA rating

BANK

T **BANK
CONSULT
INVEST
LEASING**

Menschen bewegen
Geld, legen es an
und finanzieren
ihre Träume.
Heute wie damals.

Geld ist Energie. Ist Leben.

HYPO TIROL BANK
MIT SICHERHEIT

Vorwort

Rücksichtslosigkeit der Regierung – Panikmache der Opposition

Vorwort des Chefredakteurs Josef Wagenthaler

Während sich die FPÖ Bundespolitiker fast ausschließlich in ehrbarer Sacharbeit verzetteln und dafür sehr oft und auch ungerechtfertigt für alle Grauslichkeiten, seien diese auch noch so notwendig, die Watsch'n kassieren – sprich Wahlen verlieren und parteiinterne Konflikte auslösen, arbeitet der Koalitionspartner mit bewundernswerter Akribie an der totalen Machtübernahme in dieser Republik. Fast unbeachtet von der Öffentlichkeit verleiben sie sich hohe und höchste Ämter ein und bauen so Machtkonzentrationen auf, die einem Angst und Bange werden lassen (siehe Kasten). Rücksichtslos sollen gut funktionierende Organisationen zerschlagen werden. Zusammenlegung der Wachkörper, Harmonisierung der Pensionsysteme, Verkauf der Vöest, Zerstückelung der ÖBB, um nur einige zu nennen. Alles offensichtlich mit dem Ziel, sich entsprechend positionieren zu können. Alle

möglichen Veranstaltungen wie Grundsteinlegungsfeiern, Baubeginnfeiern, Dienststelleneröffnungen, Ehrungen, Ausmusterungsfeiern usw. werden generalstabsmäßig zu perfekt getarnte Wahlveranstaltungen umfunktioniert. Gerade in Zeiten des Wahlkampfes ist diese Vorgangsweise unübersehbar. Da kommt es schon einmal vor, dass Dienststellen mangels eines Ministertermins gleich zweimal eröffnet werden. Stets verlaufend nach dem gleichen Verhaltensmuster: Alles Gute kommt von uns – das Schlechte haben andere verbrochen. Und die Opposition sieht zu. Das einzige was von dort derzeit geboten wird, ist mit Verunsicherungs- und Angstparolen negative Stimmung zu erzeugen. Dazu scheint ihnen jedes Mittel recht (Lichtermeer, Donnerstagsdemos, Menschenketten udgl.).

Es darf niemanden wundern, dass diese Rücksichtslosigkeit und negative Stimmungsmache zu einer noch nie da gewesenen Polarisierung unter den verschiedenen Parteianhängern führt und dies der beste Nährboden für Existenzängste, Chaos, Frust und Resignation ist. Auch wir AUF-Personalvertreter leiden darunter. Es wird immer schwieriger für die berechtigten Anliegen der seit Jahrzehnten vernachlässigten Exekutive ein offenes Ohr zu finden. Z.B. Es mag damals richtig gewesen sein, das Einkommen auf Nebengebühren aufzubauen, heute werden diese Nebengebühren als Privileg angesehen und stets gekürzt, bis sie dann einmal gänzlich wegfallen. In Bezug auf Pensionierung haben viele andere Berufsgruppen bereits Regelungen entsprechend der



Schwere ihrer Arbeit. Wir müssen die hohen physischen und psychischen Anforderungen, die unser Beruf mit sich bringt noch immer bis ins allgemeine hohe Pensionsantrittsalter ertragen. Diese Liste ließe sich noch beliebig fortsetzen. Sinnlos, denn wir wissen alle worum es geht. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass unsere langjährigen und oftmals von den anderen Fraktionen belächelten Forderungen (Pensionsantrittsalter senken, Gehaltsreform, soziale Absicherung, Rechtsschutz, eigenständige Berufsvertretung usw.) erfüllt werden. Sei es in Form eines eigenen Gesetzes (EDG) oder eingebettet in das kommende „Bundesmitarbeitergesetz“, ist uns egal.

Positionen, die von ÖVP oder ÖVP-nahestehenden Personen besetzt sind:

Bundespräsident, Bundeskanzler, Nationalratspräsident, Rechnungshofpräsident, ORF-Chefin, Wirtschaftskammer, 6 Landeshauptleute, alle Schlüsselministerien (Außen-, Innen-, Verteidigungs-, Bildungs-, Wirtschafts-, Finanzministerium) Vorsitzender Gewerkschaft öffentlicher Dienst, Vorsitzender des Zentralausschusses der Gendarmerie, 5 Fachausschussvorsitzende der Gendarmerie...

I M P R E S S U M

Medieninhaber Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freieitlicher, zu 100 Prozent vertreten durch den Bundesvorstand. Die Zeitung „Blaulicht“ dient der Information der im öffentlichen Dienst stehenden Beschäftigten.

Nr. 35 – Ausgabe 3/2003, Erscheinungstermin September 2003, Erscheinungsweise: 4 Ausgaben jährlich.

„BLAULICHT“ ist das offizielle Organ der Exekutivvereinigung „Auf“, ZL-Nr. GZ 022033222 M, Verlagspostamt 8054 Graz

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:

Exekutivvereinigung „AUF“, Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freieitlicher im öffentlichen Dienst, A-1080 Wien, Florianigasse 16/8, Telefon: 01/406 75 15, Fax: DW 23, Internet: <http://www.auf.at/auf>, e-mail: auf@auf.at, DVR-Nr.: 0557617, Verlagspostamt 1080 Wien

Anzeigenverwaltung & Gesamtproduktion: Exekutiv Verlags GmbH, A-8054 Graz, Kärntner Straße 518/V, Telefon: 0316/28 71 51-0, Fax: DW 9, e-mail: office@exekutiv-verlag.at, DVR-Nr.: 0795364, Geschäftsführer, Prokurist: Tamara Würzer, Grafik und Layout: Daniela Barger, Sekretariat: Margharita Bretterkieber und Dagmar King

Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof GesmbH & Co. KG, 8073 Feidkirchen, Gmeinerstraße 1, Telefon: 0316/29 61 07-0, E-Mail: druckhaus.thalerhof@postfach.at

Für Mitglieder und Exekutivbeamte kostenlos Für zusätzliche Bestellungen Abo-Preis: 4 Hefte € 11,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten.

Alpengasthaus Stockerhof



Ausflugsziel – herrlich gelegen oberhalb von Kreith (Tirol) in den Telfeser Wiesen. Blick auf Innsbruck mit Nordkette und Bettelwurf.
A-6162 Kreith 1, Telefon: 0512/57 20 80

Mario MAYER
Mario's Treff

A-4020 Linz, Lissagasse 1
(Neben Herz-Jesu-Kirche)
Telefon: 0732/652 551
Mobil: 0676/339 19 94
TÄGLICH MITTAGSMENÜ!

bconsult
Der Partner zum Finanzerfolg

■ **Thomas Eller** Diplomierter Finanzdienstleister
■ **Office:** Exlgasse 37/1, 6020 Innsbruck
fon: +43 (0) 512/28 34 94
fax: +43 (0) 512/28 34 95
mail: eller.b-consult@aon.at • www.b-consult.at
■ **Privat:** V.-Gredler-Strasse 1G, 6410 Telfs
fon & fax: +43 (0) 5262/61 231
mobil: +43 (0) 664/380 60 84
zusammenkommen, zusammenarbeiten, zusammenbleiben

CHINA-GARTEN
獅子林
Kein Ruhetag
11:30–14:30 und 17–23 Uhr

Speisen zum Mitnehmen
4030 Linz-Kleinmünchen
Flötzerweg 10
Telefon: 0732/302019

Vorwort

Rücksichtslosigkeit der Regierung – Panikmache der Opposition 1

Rechtsseite

Weisungsgebunden oder doch nicht?

§ 44 BDG Remonstration ist nicht gleich Remonstration 5

Bundesbediensteten-Sozialplangesetz (BB-SozPG) 5

Gastkommentar

Drogenhandel – Null Toleranz 6

FEG

Jubiläum – 15 Jahre AUF-Personalvertretung in der Exekutive 8

Polizist freigesprochen!

Justizminister Böhmendorfer irritiert Gerichtsurteil 11

WHG – Noch immer kein Rechtsanspruch 11



Der Witz des Jahres?

Team 04-Bericht: Innenminister kennt Geheimpapier nicht! ... 13

Kottan in Gold 13

Exekutiv-Kalender

Tolle Geschenkidee für Exekutive und Freunde 13

Sicherheitswache

Generalinspektorat und BDP Wien:

AUF-Anträge landen in der Schublade 14

Gefahrenzulage

Die Zollwache ist bessergestellt! 14

„MMPI“ – Psychotest für werdende Polizisten

Ein Test der in Deutschland größtenteils verboten ist und bei dessen Anwendung mit Strafanzeige gegen die Anwender vorgegangen werden kann! 15

Zeugengebühren bei Gerichtsverhandlung 15

Unter uns gesagt: Sicherheit hat ihren Preis 15

Sparerlass kontra Studie zur Mitarbeiterzufriedenheit 16

Überstundeneinsparungen 16

Hauptdienst! Welcher Hauptdienst? 16

Almosen für die Diensthundeführer 16

Zollwache

Eingliederung der Zollwache in das BMI 24

Wie das Bundesministerium für Finanzen um „Zollwache mit Matura“ buhlt 25

Betrugskompetenzen gehören ins BMI 26

Neues Zoll-Konzept bietet keine Perspektive für Zollwachebeamte .. 29

AUF-Personalvertreter kämpfen um Zollwache 29

Gendarmerie

Was in Traiskirchen wirklich geschah 30



Schildbürgerstreich der LGK-OPÖ:

Nach Generalsanierung Abbruch beschlossen 30

Gleichbehandlung – alle sind gleich, doch manche (meinen sie) sind... .. 31

Cartmeisterschaften der AUF-Steiermark in Spielberg 31

Unter uns gesagt: Reizwort Team 04 31

Teilsanierung des Gendarmerieposten Traun/OÖ: Wahlgag? 32

10. Jubiläums-Preisschnapsen der AUF-Mürzzuschlag 32

Kriminaldienst

Zukunft ohne Zukunft?

Kaum ist die eine Reform beendet, wird bereits das nächste Paket verschürt. Eine Reform der Reform, sozusagen. Reformen um der Reformen willen oder sind es tatsächliche Hintergründe? 34

Polizei & Technik

Trotz einiger Fortschritte im Bereich der Technik in den letzten Jahren, fühlt man sich mitunter fallweise immer noch ins Mittelalter versetzt .. 35

Unter uns gesagt: Was ist mit der Umsetzung des EDG? 35

Standards

Impressum 1

Karrikatur 22

Kreuzworträtsel 36

Justizwache

Reform der Grundausbildung E2b! 37

Justizwache soll 64 Planstellen einsparen 37

Zusammenlegung der Wachkörper kein Thema für die Justizwache .. 37

Veranstaltungen/Freizeit

Die Wahnsinns Lucky Seven Blaublicht Party 18

Weltsommerspiele – Special Olympics in Irland/Dublin 38

Polizist wurde Weltmeister im Stemmen 38



10. World Police Fire Games in Barcelona

Österreicher wurde Weltmeister 38

34. Gendarmerie-Bundesmeisterschaft 40

Internationales Fußballturnier der Exekutive ... 42

Pub Cafe Kilkenny

Landwiedstraße 31
A-4020 LINZ
Telefon: 0732/67 25 10

Öffnungszeiten:
Sonntag bis Freitag
von 9 bis 24 Uhr

Anton Oberascher
PLATZ- UND STRASSENREINIGUNG



A-5301 Eugendorf, Distelbergweg 3
Mobil: 0664/597 91 21, Fax: 06225/871 45
www.platz-strassenreinigung.at
E-Mail: antonoberascher@hotmail.com

Restaurant • Stüberl • Saal • Kegelbahnen • Gastgarten

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 24 Uhr



Breitwieserhof
Wilhelm Kaun
A-4020 Linz, Brucknerstraße 38
Telefon und Telefax: 0732/65 10 51
E-Mail: breitwieserhof@utanet.at
Homepage: www.breitwieserhof.at

Internet Cafe EUROPA

Neubauzeile 78
4030 Linz
Tel.: +43 (732) 370967
Fax: +43 (732) 37 09 67
www.cafe-europa.at
E-Mail: office@cafe-europa.at



Nana Ellerbach

VATECH

VA TECH ELIN EBG

**Informations- und Sicherheitstechnik
in besten Händen.**

VA TECH ELIN EBG GmbH & Co
Kundencenter Region West
Alpenstraße 99

A-5033 Salzburg
Tel.: (+43/662) 63921-0
Fax: (+43/662) 63921-25

sustainable solutions. for a better life.

www.vatechelinebg.at

ELIN EBG

ÜBER DEN DÄCHERN VON LINZ

Dachcafé

4020 LINZ, LANDSTRASSE 50
TELEFON: 0732/79 75 46

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG BIS FREITAG 8 – 19 UHR
SAMSTAG 8 – 17 UHR

SONNIGE DACHTERRASSE!



Lange bevor Obertauern zur Drehscheibe des Wintertourismus wurde – damals als die Fürstbischöfe noch Landesherren in Salzburg waren –, beherbergte das Hotel Tauernhaus Wisenegg bereits so manchen hohen Gast auf seinem Weg nach Süden. Schon im „Tourismus“ des Jahres 1130 war es als Tauernhospiz für seine Gastlichkeit bekannt. Geprägt vom Geist dieser langen Tradition der Gastfreundschaft ist das Tauernhaus Wisenegg heute ein komfortables und modern ausgestattetes Hotel mit Sauna und besonders familienfreundlichem Ambiente. Die Skifahrt führt bis vor die Haustüre. Wertvolle historische Kachelöfen und behagliche Gewölbe zeichnen das denkmalgeschützte Haus am Eingang des Ortes aus. Seien Sie herzlich willkommen in Wisenegg, wo sich's seit Jahrhunderten gut leben lässt.

Hotel Wisenegg ★★★

A-5562 Obertauern
Telefon 06456/72 12
Telefax 06456/76 33
e-Mail: office@wisenegg.at
Internet: http://www.wisenegg.at



IHR FAMILIEN-HOTEL AN DER SKIPISTE

Schon die legendären Beatles schätzten die Vorzüge des Edelweiß: die ideale Lage im Zentrum von Obertauern, direkt an der Skipiste, die Lürzer Alm mit Österreichs heißem Après-Ski und allen Shops, Bars und Restaurants direkt vor dem Hotel. Im Haus 4-Sterne-Komfort für die ganze Familie, sportlich – ungezwungen – leger! Auch kleine Gäste kommen groß in Fahrt; Skikindergarten, Märchenlandschaft mit Kinder-Skifliten direkt neben dem Hotel, Kinderbetreuung, Kinder- und Jugendspielraum. Das ist Urlaub in seiner schönsten Form.

Familie Lürzer • A-5562 Obertauern
Telefon ++43 (0) 6456/72 45 • Fax ++43 (0) 6456/74 16 55
hotel-edelweiss@luerzer.at • www.luerzer.at



Auf Ihr Kommen freut sich Familie Pflaum
Telefon: 06434/21 15

Café – Restaurant
WINDISCHGRÄTZHÖHE

- * Schöne herrliche Aussicht
- * Großer Parkplatz
- * Gepflegte Gastlichkeit
- * Räume für Taufe, Hochzeits- und Familien-Feiern usw.

ALC-AUTOLACKIERCENTER

Karosserie – Lackierung – Beschriftung
und Windschutzscheiben-Reparatur

Inh. Ernst Karlinger

Traunuferstraße 114
4052 Ansfelden
Telefon/Fax: 07229/88 787
Mobil: 0664/420 31 84



Mag. Matthias Prückler

FEG-Rechtsbüro

Alles was „RECHT“ ist

Weisungsgebunden oder doch nicht? § 44 BDG Remonstration ist nicht gleich Remonstration

Wie allen Beamten dieses Staates hinlänglich bekannt ist, sind Befehle bzw. Weisungen von Vorgesetzten zu befolgen. Das Beamten-dienstrecht sieht jedoch mit seiner im § 44 Abs. 2 und 3 BDG normierten Regelung Ausnahmen vor, sodass der Beamte, wenn er der Meinung ist, eine rechtswidrige Weisung zu erhalten, sich insofern zur Wehr setzen kann, als dass er von seinem Remonstrationsrecht Gebrauch macht. Der genaue Wortlaut des § 44 Abs. 3 lautet, dass der Beamte dem Vorgesetzten seine Bedenken mitzuteilen hat. Wenn die Weisung vom Vorgesetzten nicht schriftlich wiederholt wird, gilt diese als zurück-

gezogen. In einem konkreten Fall hat ein Beamter von seinem Recht gegen die Weisung eines Vorgesetzten zu remonstrieren Gebrauch gemacht und erhielt daraufhin keine schriftliche Weisung, dafür jedoch ein Disziplinarverfahren, da er sich einer Weisung eines Vorgesetzten widersetzt hat. Es folgte eine Verurteilung durch die DK. In der Berufung gegen dieses Erkenntnis hat die Berufungskommission dann festgestellt, dass die gegenständliche Weisung zwar eine rechtswidrige Anordnung darstellte, dennoch verwehrt sie der Berufung den Erfolg mit der Begründung der Beamte habe nicht formgültig remonstriert. Die BK verlangt

offensichtlich von jedem Beamten, dass er penibel genau den möglichen Grund der Rechtswidrigkeit angibt und somit eine Remonstration nur dann gültig ist, wenn die Gründe hierfür bereits beim Widerspruch des Beamten von diesem ausführlich dargetan werden. Dies steht in Widerspruch mit dem Gesetzestext, der verlangt, dass der Beamte lediglich seine Bedenken mitzuteilen hat. Gegen dieses Berufungserkenntnis wurde nun Beschwerde bei Verwaltungsgerichtshof erhoben.

**STICHTAG:
30. 11. 2003**

Bundesbediensteten- Sozialplangesetz (BB-SozPG)

§ 24 Abs. 3 besagt in seinem letzten Satz, dass der Abschnitt 6 des BB-SozPG, in welchem der Vorruhestand der Beamten und Vertragsbediensteten, deren Arbeitsplätze auf Dauer aufgelassen werden, geregelt sind, mit 31. Dezember 2003 außer Kraft tritt. Zustimmung zu Karenzierungen nach § 22a Abs. 1 Z 2 und § 22c Abs. 1 Z 2 konnten nur bis Ablauf des 31. Dezember 2002 wirksam erteilt werden. Bei diesen Karenzierungen

handelte es sich um den sogenannten Vorruhestand, der als bezahlter Karenzurlaub bis zum Erreichen des gesetzlichen Mindestpensionsalters dauert.

Karenzurlauben von mehr als einem Jahr, höchstens jedoch 5 Jahre können nur bis spätestens 31. Dezember 2003 angetreten werden.

Auch § 22g (Pensionierung nach dem „Lehermodell“, siehe dazu Artikel im

Blaulicht März 2003) tritt mit 31. Dezember 2003 außer Kraft. Da in der bezughabenden Gesetzesstelle der Beamte verhalten wird, spätestens ein Monat vor dem beabsichtigten Wirksamkeitstermin den Antrag auf Ruhestandsversetzung einzureichen, gilt für einen solchen Antrag der Stichtag des 30. November 2003. Hinzuweisen ist darauf, dass ein solcher Antrag vom Beamten nicht zurückgezogen werden kann.

Drogenhandel – Null Toleranz!



Es ist Zeit, Klartext zu reden: Selbstverständlich ist nicht jeder schwarzafrikanische Asylanter ein Drogendealer, aber fast jeder Drogendealer in Wien ist ein schwarzafrikanischer Asylanter. Ich weiß, diese Feststellung gefällt den selbsternannten Gutmenschen nicht. Aber sie ist traurige Realität! Hilmar Kabas hat schon vor Jahren diese Entwicklung aufgezeigt. Ich erinnere nur an sein Inserat mit dem Zeitungsausschnitt „Machtlos gegen 1.000 Nigerianer“. Die Verantwortlichen haben seine Warnungen in den Wind geschlagen. Damals hat man ihn deswegen sogar zu kriminalisieren versucht. Er war seiner Zeit voraus und hat recht behalten! Heute, Jahre später, hört man aus Polizeikreisen, dass bereits an die 10.000 schwarzafrikanische Drogenhändler in Wien unterwegs sind. Dahinter steckt gewinnbringendes System und or-

ganisierte Kriminalität. Mit einem konstruierten „Asylschmäh“ werden viele Schwarzafrikaner gezielt von Drogenbossen nach Wien geholt. Dieser Asylbetrug geht übrigens auf Kosten jener, die wirklich Asyl benötigen. Hier verrichten sie dann ihr todbringendes Geschäft. In Parks. In öffentlichen Verkehrsmitteln. Und auch auf Einkaufsstraßen. Mittlerweile werden sogar Minderjährige angeheuert und als „Zwischendealer“ an Schulen missbraucht. Jeder kennt das traurige Resultat einer Drogenkarriere. Vor allem junge Menschen trifft es. Ihre Augen wirken leer. Das ganze Interesse konzentriert sich darauf, Kleingeld zusammenzuschunorren oder ihren Körper zu verkaufen, um an die nächste Ration zu kommen. Wir wissen, dass gerade die Beschaffungskriminalität in Wien exorbitant steigt. Als Vater zerreißt es mir das

Herz, mitansehen zu müssen, wie junge Menschen ihrer Zukunft beraubt werden. Diese Menschen drohen, als gesellschaftliches Treibgut zu verelenden. Damit muss Schluss sein! Ob die Hautfarbe von Kriminellen nun schwarz, weiß oder sonst wie ist. Ihnen muss das Handwerk gelegt werden. Das System gehört zerschlagen. Vom organisierten Asylmissbrauch bis zum dahinterliegenden Netzwerk der internationalen Drahtzieher. Und die Gesetze gehören diesbezüglich massiv verschärft. Bei der Bekämpfung des Drogenhandels darf es keine Toleranz geben. Es geht um die Träume vieler junger Menschen, die auf ihrem Wegesrand liegen bleiben könnten. Und auch um ihr Leben.

Der Autor ist Wiener Gemeinderat sowie stellvertretender Wiener FPÖ-Parteiobmann
Heinz-Christian Strache



Neuhofer HOLZ-IMPORT-EXPORT Gesellschaft m. b. H.

A-4651 Stadl-Paura, Wimsbacher Straße 20
Telefon: 07245/21 706 • Fax: 07245/21 706-17
E-Mail: neuhofer.holz@utanet.at

Mediterrane, italienische Küche

- schöner Gastgarten mit 100 Sitzplätzen
- Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag 11.30 – 14.30 Uhr und 16 – 23.30 Uhr
- Montag, Sonntag und Feiertag geschlossen

Telefon: 0732/77 18 81



Chinesisches Spezialitäten Restaurant

- Gesellschaften bis 50 Personen und Nichtraucherraum
- Öffnungszeiten: Montag – Sonntag 11.30 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.30 Uhr
- Kein Ruhetag!

Telefon und Fax: 0732/77 10 31

4020 Linz, Adalbert-Stifter-Platz 2, Inh.: Denny Lau • Wir nehmen Ihre Reservierung bzw. Ihre individuellen Wünsche gerne entgegen.

mobiltronic

mobiltronic Kudrna Oliver
5020 Salzburg, Elisabethstraße 53a
Telefon: 0662/457257-0, Fax: DW 18
E-Mail: mobiltronic@aon.at
www.mobiltronic.com



Service und Beratung!
Fachgerechte Montage!



Mobiltelefone und Zubehör
ISDN-Telefonanlagen
Freisprechanlagen
Funkfernbedienungen
KFZ-Alarmsysteme
Navigationssysteme GPS
Satellitenortungssysteme
Fuhrparkmanagement

Bautechnik
Linz

Bautechnische Planungskompetenz auf den Gebieten
Energie • Verkehr • Industrie
Ihr Partner – von der Projektidee bis zur Inbetriebsetzung

Bautechnik Linz Planungsgesellschaft m.b.H.
Wolfgang-Pauli-Straße 2, 4021 Linz
Telefon: 0043 (0) 732/34 55 44-65502
Telefax: 0043 (0) 732/34 55 44-59616
E-Mail: office@bt-linz.com

Diesen Katalog muss jede Frau haben.
Friseurexklusive Markenartikel zu günstigen Preisen.



Gleich gratis anfordern!
0732/77 39 39 oder
www.friseurin.com

Der große Katalog für Haarkosmetik und Schönheitspflege.

MARKUS' TATTOO PIERCING
by WOLFGANG
LINZ/AUSTRIA
TRAUNDORFERSTR. 8
0732/31 29 85
HAUTKUNST

GASTHAUS FROSCHBERG David Dostl

A-4020 Linz, Kudlichstraße 21, Volkshaus
Telefon: 0732/65 04 45, Fax: 0732/66 52 75

Extrazimmer für Familien- und Firmenfeiern.
Mittagsmenüs, Hausmannskost
Spezialitätenwochen
schattiger Gastgarten, Parkplätze

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10 bis 23 Uhr
Samstag Ruhetag!
Sonn- und Feiertag von 10 bis 14 Uhr



Platform for Business Applications

Elisabethkai 60
5020 Salzburg

Tel: 0662-872211
Fax: 0662-872211 33

office@dcw-software.co.at
www.dcw-software.com

Wir sind ein führender Hersteller im Bereich Rechnungswesen, Warenwirtschaft, Data-Warehouse, E-Commerce, Internet und optisches Archiv. Mit mehr als 200 Mitarbeitern betreuen wir über 800 internationale Kunden wie LIDL, HELLA, BLIZZARD, BFI-OÖ, STIEGL, SENOPLAST, LAGERMAX, RAIFFEISEN-OÖ, u.v.m.

IHR INSTALLATEUR Klempner Heli

Planung und Ausführung
Gas-, Sanitär-, Solar- und Heizungsanlagen

5020 Salzburg, Jägerstraße 3a
Telefon und Fax: 0662/42 48 76
Notdienst: 0664/131 32 66

Die Nr. 1 unter den Malern
Meisterbetrieb Peter Hauer

Firma



Pünktlich – Genau – Sauber
Maler- und Anstricharbeiten
Spritztechniken • Tapetenverlegung
Wickel- und Schwammtechnik

A-4020 LINZ, Nietzschestraße 48
Telefon und Fax: 0732/78 61 17
Mobil: 0664/41 24 559 oder 0699/11 32 41 47
E-Mail: office@maler-nr1.at, www.maler-nr1.at

Rufen sie uns an – Wir beraten Sie gerne

Jubiläum –

15 Jahre AUF-Personalvertretung in der Exekutive

Bei der Personalvertretungswahl 1987 ist es AUF-Kandidaten erstmals gelungen einen Fuß in die damals noch hochheilige Personalvertretung zu stellen. Der eigentliche Durchbruch gelang dann 1991. Nach diesem großen Vertrauensvorschuss konnten die AUF-Personalvertreter das Ergebnis von 1991 auch 1995 und 1999 erreichen. Hauptverantwortlich dafür war der große Frust und die berechtigte Unzufriedenheit in der Kollegenschaft mit ihrer Berufsvertretung. War es doch für jeden offensichtlich, dass die Exekutive extrem benachteiligt wurde. Während sich andere Berufsgruppen so nach und nach mit ihren Anliegen durchgesetzt haben, versuchte man die Exekutive mit dem einen oder anderen kleineren Nebengebührenszerkerl ruhig zu stellen – ohne substanzial etwas zu verändern.

Die Erfolgsbilanz der AUF

Vor einer Beurteilung sollten einige wesentliche Punkte mit berücksichtigt werden. Die AUF hatte in einer Zeit der sogenannten großen Koalition – SPÖ/ÖVP, die bis zum Jahr 2000 regierte, schwer zu kämpfen. Einerseits war das Ziel dieser Regierung jede auch noch so kleine aufkeimende freiheitliche Gruppierung zu vernichten und andererseits hatten die etablierten Personalvertreter von rot und schwarz absolut kein Interesse daran die AUF fair zu behandeln oder gar mitarbeiten zu lassen – sie sahen in der AUF nur lästige Störenfriede, die den ganzen Sumpf an Funktionsprivilegien und Postenscharakter aufzeigen und sich ausschließlich für die Anliegen der Bediensteten einsetzen. Letztlich sollte auch nicht vergessen werden, dass sich die bestens organisierte Jagdgesellschaft auch noch der Mithilfe des ÖGB sicher war. Für die AUF ein offensichtlicher 3-Fronten Krieg.

Die AUF konnte weder mit den persönlichen noch mit den finanziellen Ressourcen der SPÖ/ÖVP Regierung, der rot/schwarzen Personalvertretung und des Milliarden schweren ÖGB mithalten. Trotzdem hat sie unbeirrt ihre Ziele verfolgt und verbissen den Kampf aufgenommen – wie einst David gegen Goliath.

• Hervorragende Informationsquelle

In 16 Ausgaben der Informationszeitung „AUF-Info“, der nunmehr 35. Ausgabe der Illustrierten „BLAU LICHT“ und einer hervorragenden Internetseite www.auf.at, sowie zahllosen Aussendungen hat die AUF eine Informationswelle losgetreten, wie es sie in der Exekutive noch nie gegeben hat. Dies hat auch dazu geführt, dass die Kollegenschaft Druck ausüben und so rot/schwarz aus dem Dornröschenschlaf holen konnte.



• Service pur

Die AUF bringt seit 1995 jährlich den bereits gefragten und äußerst beliebten „Dienststellen-Almanach“ heraus. Der ausgeklügelte Taschenkalender und Miniplaner ist ebenfalls zu einem gefragten Utensil für Exekutivbeamte geworden. Als praxisbezogenes und hervorragendes Arbeitsmittel hat sich der Befugniskatalog und Strafrechtkatalog erwiesen. Beiden war auch als CD erhältlich.



• Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlich hat die AUF Informationsbroschüren herausgebracht. „Stoppt den Strassentod“, „Gefahr für unsere Kinder“ und Exekutive aktiv – aktive Bürger“ sollen auf Gefahren aufmerksam machen und geeignete Tipps vermitteln.



• Sozialtopf

Die Erträge aus allen Publikationen kamen auch dem Sozialtopf der AUF zugute. Daraus konnte schnell und unbürokratisch vielen in Not geratenen Kollegen geholfen werden. Wir berichten laufend in unserer Illustrierten darüber.

• Gewerkschaftsgründung

Nach zahllosen und erfolglosen Verhandlungen mit dem ÖGB, die die Eigenständigkeit der Exekutive gewährleisten sollte, hat sich die AUF 1998 entschlossen eine Freie Exekutivgewerkschaft / FEG – außerhalb des ÖGB zu gründen. Im Gegensatz zur Polizei-, Gendarmerie-, Justiz-, Kriminal- und Zollgewerkschaft in der GÖD (ÖGB) – wo sie lediglich eine Minderheit (Sektion) im öffentlichen Dienst darstellen und sich aus reinen Namenskosmetik so benennen – ist die FEG absolut unabhängig und eigenständig. Die FEG bietet allen Mitgliedern einen garantierten Rechtsschutz und die Gewissheit, dass alle berechtigten Anliegen mit Ausdauer und Konsequenz verfolgt werden.

Beginn der FPÖ Regierungsbeteiligung

Erst mit Eintritt der FPÖ in die Bundesregierung haben sich für die AUF Möglichkeiten eröffnet auch konstruktiv in der Sacharbeit mitzuwirken. So konnte erreicht werden:

- Keine Gehaltskürzung im Krankenstand
- Bevorschussung von Schmerzensgeld bei Unfall im Dienst
- Rechtsschutz für Exekutivbeamte
- Die höchsten jährlichen Gehaltsabschlüsse seit Jahren
- Grundsteinlegung zum Exekutivdienstgesetz – EDG

KOFLER – PINZGER RECHTSANWÄLTE
Dr. Herbert KOFLER 6500 LANDECK
Dr. Edgar PINZGER Innstraße 1

TELEFON: +43 (0) 5442/623 90, FAX: +43 (0) 5442/623 90-77
E-MAIL: kanzlei@kopi.at

WIR KÄMPFEN FÜR IHR RECHT!

Wenn Sie einmal Rat und Hilfe brauchen...
...nach Unfällen
...in Vertragsangelegenheiten
...im Arzt- und Patientenrecht
...und bei allen sonstigen Rechtsfragen



ASSKO-PLAN
CONSULT GES. M. B. H.
PLANUNG – STATIK – KONSTRUKTION
HOCH-, TIEF-, INDUSTRIE-, STRASSEN-,
UND UMWELTSCHUTZBAUTEN

TECHN. RAT BAUMEISTER ING. FRANZ KOBER

BÜRO SALZBURG: A-5020 Salzburg, Fürbergstraße 27/1
Telefon: 0662/64 28 64 oder 0662/64 28 66
Telefax: 0662/64 28 64-85 oder 0662/64 28 66-85
BÜRO WIEN: A-1080 Wien, Haspingerstraße 5
Telefon: 01/40 20 397

Steuerberater und Unternehmensberater
Dienstleistungen in der automatischen
Datenverarbeitung und Informationstechnik



Mag. oec. Dr. Rudolf Watschinger

A-4021 Linz, Postfach 1070
Gärtnerstraße 19
Telefon: 0732/65 43 63
Fax: 0732/65 43 63-84
E-Mail: dr.watschinger@aon.at



A-6091 BIRGITZ • NEDERGASSE 4

TELEFON: 05234/32701
MOBIL: 0664/24 20 807
TELEFAX: 05238/52162

ZIMMEREI
DACHSTÜHLE
DACHSANIERUNG
INNENAUSBAU
BALKONE
SCHALUNGEN



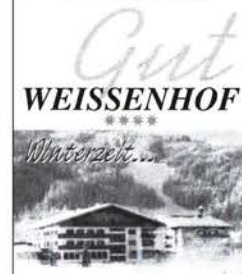
A-6060 Hall in Tirol, Unterer Stadtplatz 5
Telefon: +43 (0) 5223/54 621-0
Telefax: +43 (0) 5223/54 621-25
E-Mail: info@goldener-engl.at
Homepage: www.goldener-engl.at



Monaco

Inh.: Tomo Tikvic
A-6020 INNSBRUCK
Schützenstraße 29
Telefon: 0512/26 43 28

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Sonntag von 12 bis 24 Uhr



Erholung und Entspannung...
• Schifahren und Langlaufen
• Eisstockschießen, Reiten, Tennis
• Hallenbad mit Whirlpool, Sauna,
Kräuterdampfbad, Kneippbecken
• Solarium

Familie Habersatter • Gut Weissenhof • A-5550 Radstadt
Telefon 06452/70 01 • Telefax 06452/70 06

Apotheke zum Hl. Florian
Mag. pharm. Brigitte Andofer KG

Halleiner Landesstraße 42
A-5411 Oberalm
Telefon/Fax: 06245/80 710

DIE SPEZIALISTEN
Fa. WEISS und Fa. RWS GmbH
 Tel. 0 62 45/80 6 84 Fax 0 62 45/81 5 60
 Tel. 0 62 45/81 2 68 Fax 0 62 45/81 5 61
 E-Mail: weiss.schrott@aon.at E-Mail: rws@aon.at
 www.weiss-recycling.at www.rws-hallein.at

5400 Hallein

METALL- & SCHROTTANDELEN
 Transporte/Containerverleih
 gebrauchte Autoersatzteile
 Ankauf von Unfallfahrzeugen

Ölabscheiderwartung & Überprüfung
 Tankreinigungen & Revisionen
 Kostenlose Überprüfung
 Ihres Heizöl- od. Dieseltanks
 Feuerlöscher & Überprüfungen

VERANSTALTUNGSZENTRUM
SCHLOSS FRIEDBERG • VOLDERS

Der feierliche und individuelle Rahmen für
 Hochzeiten, Taufen,
 Familienfeste, Ausstellungen,
 Seminare, Weihnachtsfeiern...

Kleinvolderberg 14/2
 A-6111 Volders
 Telefon: 05224/56 414
 Telefax: 05224/56 412
 sekretariat@tbweidel.at

Lisag
Linzer Splitt- und Asphaltwerk GmbH & Co KG

4030 Linz, Gaisbergerstraße 102
 Telefon: 0732/30 21 13
 oder 0732/30 21 14
 Telefax: 0732/30 13 09

das CAFE
INGE KORNER
 Hafferlstraße 5
 4020 Linz
 Telefon: 0732/794378
 www.cafe-capricio.at

MONTAG BIS FREITAG
 ZWEI MITTAGSGERICHTE
 VON 11.³⁰ BIS 14 UHR

GASTGARTEN IM INNENHOF

printcopy
 ITZLINGER HAUPTSTRASSE 30 TELEFON +43 (0) 662 / 454150
 5020 SALZBURG MAILTO: PRINT.COPY@AON.AT

DIGITALDRUCK - OFFSETDRUCK - LAYOUT - KOPIE

Pflastermeister J. Panholzer

5020 Salzburg, Gärtnerstrasse 23
 Telefon: 0662/846464, Fax: DW 11
 E-Mail: panholzer@aon.at

Beratung, Planung, Ausführung,
 Lieferung und Verlegung sämtlicher
 Natur- und Betonsteine für
 Einfahrten, Terrassen, Wege, Ortsgestaltung
 inkl. Aushub, Unterbau und Entwässerung

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER
CHRISTINE HOLZINGER
 STEUERBERATER

A-5020 SALZBURG
 Ferdinand-Hanusch-Platz 1/313
 Telefon: 0662/84 50 27
 Telefax: 0662/84 50 27-4

Haustechnik Krabath

Gas - Wasser - Heizung - Solar

Hermann Krabath
 A-5061 Elsbethen, Höhenwald Nr. 8a
 Telefon: 0662/62 06 58, Fax: 0662/62 65 19
 Mobil: 0664/226 23 41

Leider sind in den Regierungswirren des Jahres 2002 die Verhandlungen um das EDG stecken geblieben. Wir sind aber zuversichtlich (siehe auch parlamentarische Antwort des Bundeskanzlers, die wir in der letzten Ausgabe abgedruckt hatten), dass es bald zu einer Finalisierung kommen wird. Darin werden unsere seit 1991 bekannten Forderungen umgesetzt sein.

- Vorzeitiger Pensionierung - abhängig von Außendienstjahren
- Gehaltsreform mit Einbeziehung der Nebengebühren
- Zusatzpension aus den Mitteln des Nebengebührentopfes
- Bessere soziale Absicherung bei Unfall im Dienst

Alle Behauptungen von roten oder schwarzen Personalvertretern/Gewerkschaftern der Exekutive, sie hätten zu obigen Themen Verhandlungen mit dem BMÖLS unter Vizekanzler Riess-Passer geführt, entsprechen NICHT der Wahrheit. Wahr ist vielmehr, dass diese Themen ausschließlich von AUF-Personalvertretern mit tatkräftiger Unterstützung der Kabinettschefin, Mag. Helga Berger ausgearbeitet wurden (ausgenommen der Bereich der jährlichen Gehaltsverhandlungen den die GÖD - selbst dabei war KEIN Exekutivbeamter - verhandelt hat).

Heißer Herbst: Wie geht es weiter?

Das Schicksal der Exekutive liegt derzeit ausschließlich in schwarzer (ÖVP) Hand. Die ÖVP Stellt nicht nur den Bundeskanzler Dr. Schüssel - der auch Minister für Öffentliche Leistung ist, den Innenminister Dr. Strasser, den Finanzminister Mag. Grasser, den GÖD-Vorsitzenden Fritz Neugebauer, den Personalchef im BMI Mag. Kloibmüller, sondern auch die Spitze der Personalvertretung in der Gendarmerie (die Mehrheit im Zentralkommission und in 5 Fachausschüsse usw.).

Schwerpunkt der Verhandlungen werden folgende Themen sein:

- Vereinheitlichung der Pensionssysteme
- Zusammenlegung der Wachkörper
- Bundesangestelltengesetz

Polizist freigesprochen!

Justizminister Böhmdorfer irritiert Gerichtsurteil

Als „Scheiß-Neger“ behauptet ein Afrikaner von einem Linzer Polizisten beschimpft worden zu sein. Das Landesgericht Linz hat in 2. Instanz den Polizisten von jedem Vorwurf freigesprochen.

Diesen Umstand nimmt Minister Böhmdorfer zum Anlass und lässt - einzigartig in dieser Republik - dieses Urteil von der Generalprokuratur, der höchsten Anklagebehörde, überprüfen. Als Begründung nennt er dafür, dass das Urteil Irritationen ausgelöst habe.

Mit Befremden nehmen die AUF-Personalvertreter die Vorgangsweise des Justizministers zur Kenntnis und fragen sich, was den die Irritation beim Justizminister ausgelöst habe.

Es wird wohl nicht die Tatsache sein, dass Exekutivbeamte tagtäglich beschimpft werden und dies sehr selten zu Anklagen führt. Jedoch ist es üblich geworden Exekutivbeamte bereits vorzuverurteilen, wenn gegen sie ein Vorwurf erhoben wird.

Viel wahrscheinlicher scheint aber, dass sich ein Minister in die Jagdgesellschaft gegen die Exekutive - aus rein populistischen Gründen - eingeordnet hat. Weit haben wir es gebracht, wenn wir nicht einmal mehr dem Urteil eines unabhängigen Gerichtes vertrauen können. Es ist nur auffällig, dass den Herrn Justizminister die Vorgangsweise in der „Spitzelaffäre“ überhaupt nicht irritiert hat. Dort hat sich nämlich Haarsträubendes abgespielt. Diese gezielt gegen die FPÖ gerichtete und unberechtigt hochgeschaukelte Affäre wurde fast ausschließlich auf den Rücken freihetlicher Personalvertreter ausgetragen.

Wir fordern daher Minister Böhmdorfer auf, seine Vorgangsweise zu überdenken und sich daran zu erinnern, dass die FPÖ immer jene Sicherheitspartei in Österreich war, die stets schützend vor der Exekutive stand und sich niemals an der überzogenen Hetze gegen die Exekutive beteiligt hat.



Dazu der Justizminister:

Der Antrag auf Überprüfung durch die Generalprokuratur wird vom Staatsanwalt gestellt. Diese **Nichtigkeitsbeschwerde zur Wahrung des Gesetzes** könnte zwar theoretisch vom Justizminister gestoppt werden (Weisungsrecht an die Staatsanwaltschaft), eine solche Vorgangsweise wäre aber demokratiepolitisch äußerst bedenklich. Diese Überprüfung ist ein Instrument, welches dem Rechtssuchenden gewährleistet, dass die Gerichtsentscheidung auch im Sinne des Gesetzgebers ist und er sich daher auf das Urteil (in unserem Fall ein Freispruch) verlassen kann. Daher hat der Ausgang einer solchen Überprüfung keinesfalls negative Auswirkungen für den Beschuldigten.

WHG - Noch immer kein Rechtsanspruch

Derzeit entscheidet ein Beamter des BMI oder der Behörde, ob ein Exekutivbeamter Anspruch auf Auszahlung eines Geldbetrages nach dem WHG hat oder nicht. Entscheidet dieser auf - NEIN - dann verweigert die Behörde auch die Ausstellung eines Bescheides. Der Klagsweg ist ja ausgeschlossen zumal sich im WHG der Passus „es besteht kein Rechtsanspruch“ befindet. Die AUF/FEG ist der Meinung -

nicht ein Beamter soll über Auszahlungen nach dem WHG entscheiden, sondern ein unabhängiger Richter. Die Exekutivbeamten sollen das Recht haben von ihnen als berechtigt empfundene Forderungen auch bei einem Gericht einzuklagen.

Wir werden in diesen Punkten nicht locker lassen und über die weiteren Schritte berichten.

HAYATI ODABAS**CAFE SAMSUN**

Stezhamerstraße 6a
A-4600 Wels
Telefon: 07242/63 631

CAFE JECEK

A-4030 LINZ, FLÖTZERWEG 129
TELEFON: 0732/380 606

**CAFE Betty Boop**

Inh. Irene Eder
Heimstättenring 95
A-4600 WELS
Tel.: 07242/73 6 79

yacht-sport
knittel. s Kontor GmbH

Segel- und Motorboot-Zubehör
Gross- und Einzelhandel

A-5020 Salzburg, Hellbrunner Strasse 7b
Telefon: 0662/84 06 58
Telefax: 0662/84 18 70
E-Mail: office@yacht-sport.at
www.yacht-sport.at

**SPEIS'KAMMERL
IM VOLKSHAUS**

Helga Hörzi
4614 Marchtrenk, Goethestraße 7
Telefon: 07243/58 5 59

Cafe „EH“

Meisinger OEG
4040 Linz-Urfahr, Hauptstraße 70
Telefon: 0732/73 41 60
TÄGLICH GEÖFFNET!
Gepflegte Weinspezialitäten.

SAZIKO

SUSHI-BAR
Haider Gastro OEG
Kyung Hee & Yonghean

A-4020 Linz, Graben 31
Telefon: 0732/77 19 29

Gratis Zustellung ab € 40,-
im Liefergebiet Mindestbestellung € 30,-

-SPORTPARK-

Telefon: 07234/85 400, WALDING • Restaurant •

Öffnungszeiten Restaurant:
Dienstag bis Sonntag 10 bis 24 Uhr

Öffnungszeiten Hacienda Bar:
Donnerstag bis Samstag 19 bis 4 Uhr

Der Witz des Jahres?



**Heinz R. von der Präsidialwache
– der fleißigste und
belohnungswürdigste Beamte!**

Grundsätzlich sei gesagt, dass der Verfasser dieses Artikels hier keinen Neid oder gar Missgunst schüren will. Belohnungsgelder werden eben aufgeteilt und so werden auch die Referatsgruppen mit Belohnungsgeldern beteiligt. Darunter auch die Präsidialwache. Bei der Präsidialabteilung lautet der Auftrag das Belohnungsgeld auf alle gleichmäßig (ca. 20 €) zu verteilen. Nur ein Beamter je Dienstgruppe, welcher besondere Leistung erbracht hat sollte mit € 100,- belohnt werden. Den Auftrag der Verteilung bekamen die Wachkommandanten. Und die verteilen – wobei – und jetzt kommt's – zwei von vier Wachkommandanten sich selbst als diejenigen einstufen, die eine Belohnung von € 100,- verdient hätten. Tja – das nenn ich Mitarbeitermotivation. Der Fairness halber muss gesagt werden, das Koll. Gottfried B. sein Belohnungsgeld der Dienstgruppe widmen wird. Bleibt nur noch Heinz R. – dem gratulieren und belohnen wir zusätzlich mit dem Kottan in Gold, weil er sich selbst für den fleißigsten und belohnungswürdigsten E/2a Beamte der Präsidialwache hält. A.S.

Team 04-Bericht; Innenminister kennt Geheimpapier nicht!

Vor den versammelten Zentralschüssen des Innenministeriums erklärte Innenminister Strasser am 19. September 2003 um 14 Uhr, dass er das „Geheimpapier?“ (Team 04-Bericht) nicht kenne. Diese Aussage überrascht uns nicht wirklich. Innenminister Strasser weiß offensichtlich wirklich nicht viel, von dem was sich in seinem Ressort abspielt. Tatsache aber ist, dass der angeführte Bericht seinem Kabinettschef übergeben wurde. Ergo dessen – die Tatsache, dass der Innenminister das Papier nicht kennt, sagt nicht aus, dass er es nicht hat. Sehr wohl aber, welches Interesse er daran hat. cr



www.auf.at
www.feg.at

Exekutiv-Kalender

Tolle Geschenksidee für Exekutive und Freunde

„Es war wieder mal Zeit für was Neues“, dachte sich im Oktober 2002 unser Cartoonist Michael Hendrich und begann auf einer Tagung des KSO in Salzburg mit den ersten Zeichnungen und Entwürfen für einen Gendarmeriekalender.

Nach ca. sechs Monaten war es vollbracht und nun gibt es nicht nur einen Gendarmerie- sondern auch einen Polizeikalender (vielleicht das letzte Mal noch getrennt?). Gemeinsam sind sie nunmehr als „Exekutivkalender 2004“ erhältlich. Jeweils zwölf verschiedene Cartoons begleiten den Betrachter humorvoll durch den Jahreszeit bezogenen Exekutiv-Alltag (z.B. Demonstrationen, Staatsbesuche, Maibaumaufstellung, Jagdsaison, GTI-Treffen, usw.)

Zum Stück Preis von jeweils nur € 8,- (zzgl. Versandkosten im Postweg) sind die Kalender das ideale Geschenk nicht nur für Exekutivbeamte. Sie eignen sich auch hervorragend als kleine Präsente bzw. Gastgeschenke von Exekutivbeamten an Institutionen, befreundete Vereine u.

Organisationen, usw. usw. (es müssen ja nicht immer Wimpel, Teller u.dgl. sein)

Zu bestellen bei

Michael Hendrich,
Mobil: 0664/111 70 93
E-Mail: m.hendrich@aon.at
www.exekutivkalender.at





Generalinspektorat und BPD-Wien AUF-Anträge landen in der Schublade

Eine bodenlose Schlampe dürfte im Generalinspektorat und bei der Bundespolizeidirektion Wien herrschen. So werden dort offensichtlich AUF-Anträge schubladiert oder die Beantwortung mit fadenscheinigen Ausreden unnötig hinausgezögert – wahrscheinlich bis zum Nimmerleinstag. Wen wundert's da noch, wenn sich in der Exekutive Frust, Chaos und Resignation breit machen? Angesichts dieser Umstände wird wohl im Sprichwort: „Der Fisch fängt immer beim Kopf zu stinken an!“ ein Stückchen Wahrheit stecken.

• Reinigungsstunden

Ein Antrag der vom 24. Februar 2003 hat sich auf die sinkende Anzahl der Reinigungsstunden in vielen Wachzimmern bezogen. Eine unverzügliche Anhebung der Reinigungsleistungen durch die Firmen wurde von der AUF/FEG verlangt um wenigstens nicht in einem Misthaufen Akten zu bearbeiten. Der nächste Winter steht vor der Tür, vielleicht findet das TEAM04 eine Lösung („Rayonsinspektor – Neu“, „Fußstreifendienst – Neu“, „Putzfee – Neu“)!.

Vom Generalinspektorat verlangt man allen Ernstes eine Liste der vernachlässigten Wachzimmer mit angeführten Mängeln. Wir könnten einen Stadtplan übermitteln.

• Ersatzgehen innerhalb einer Bereichsabteilung

Dem Erstantrag vom 16. Dezember 2002 folgte ein weiterer am 22. Mai 2003 und schließlich ein dritter am 4. August 2003 um die Problematik des Ersatzgehens innerhalb einer Bereichsabteilung abzuklären. Gefordert wurde ein entsprechender FZA bei tatsächlicher Überzeit für den Weg zurück zum Stammwachzimmer. Diese Forderung wurde vorerst abgelehnt, dann aufgeschoben und nun warten wir noch immer auf eine faire Lösung. In Zeiten von Sparefroß und Beschnitten für die Kollegenschaft scheint es etwas provokant auch noch eine „Gratisleistung“ (Tatsächliche Außendienstpräsenz am Weg vom Ersatzwachzimmer zum Stammwachzimmer) einzufordern.

• 66 % Gefahrenzulage für Kriminal-sachbearbeiter

Am 28. Oktober 2002 wurden von der AUF/FEG für die Kriminal-sachbearbeiter 66 % Gefahrenzulage gefordert, da sich durch das Aufgabengebiet ein entsprechender Außendienst ergibt. Der Dienstgeber meint vielleicht: „na schau' ma mal“, und will sich nicht so richtig festlegen. Eines ist aber schon fix – die Pflichten und Aufgaben des KSB.

• Fixer Funksprecher für Bereichsabteilung

Im November des Jahres 2002 versuchte die AUF im Zuge der Bezirkszusammenlegungen, in den neuen Bereichsabteilungen einen fixen Funksprecher mittels Antrag zu installieren. Über die Notwendigkeit besteht eigentlich bei den betroffenen Kollegen keine Zweifel (Siehe Dienstbefehl „Fußstreifendienst – Neu“) Trotzdem wird seit der Antragstellung in einigen

Abteilungen angeblich „gezählt, notiert, analysiert“ und dann entschieden. Allerdings ist man sich im GI über den Zeitpunkt der Entscheidung – nach bald einem Jahr – noch nicht ganz sicher. Gut Ding braucht eben seine Zeit.

• Essenseinnahme in Gastronomiestätten

Am 22. Mai 2003 wollte die AUF antragsmäßig ein Wiener „Tabuthema“ in Bewegung bringen. Essen in Uniform in einer Gastronomiestätte. In Anbetracht des Jahres 2003 eigentlich kaum zu glauben, dass vom Dienstgeber die Fähigkeiten der Kollegenschaft, sich entsprechend benehmen zu können und mit der Handhabung von Besteck vertraut zu sein, angezweifelt werden. Jedenfalls lässt man sich auch hier Zeit. Begründung: Die Entscheidung wird im Zuge der Ergebnisse des TEAM04 fallen. Solange bleibt das GI Schnabl-Erbe also aufrecht. Willkommen in der modernen Neuzeit.

Gefahrenzulage – Die Zollwache ist bessergestellt!

In keinem Bereich der Exekutive gibt es so viel Ungerechtigkeit wie bei der Gefahrenzulage. Eine Durchforstung dieses Dschungels, welcher mit der neuen „Richtverwendung“ geplant war, wurde jetzt seitens des BMI auf den Zeitpunkt der Zusammenlegung der Wachkörper verschoben. Nun kann man dieser Maßnahme noch eine gewisse Sinnhaftigkeit abgewinnen. Blickt man jedoch in das Ministerium des obersten Säckelwartes der Republik, zum Finanzminister, kommt man als Exekutivbeamter des Innenressorts nur so ins Staunen. Von den knapp über 2.000 Zollwachebeamten des Finanzministeriums erhalten nur 20 Beamte die geringste Gefahrenzulagenstufe von 40 %. Alle anderen sind mit einer 50 %igen oder höheren Gefahrenzulage eingestuft. Um nicht einen falschen Ein-

druck zu vermitteln, die Zollwachebeamten/Innen bekommen ihre Gefahrenzulage sicherlich zu recht. Die Exekutivbeamten des BMI, die wohl auch keiner geringeren Gefährdung ausgesetzt sind, werden seitens des Dienstgebers mit weit darunter liegenden Zulagensätzen „abgespeist“, oder müssen, wie die Bezieher des 40 %igen Gefahrenzulagensatzes, Steuerverfahren gegen das Finanzministerium betreiben. Bisher wurden alle begründeten Erhöhungsanträge der Personalvertretung im BMI abgeschmettert. Resignierend müsste man eigentlich feststellen, „die Ungerechtigkeit ist das Übel der Menschheit!“ Doch mit der Fusionierung der Wachkörper und der Schaffung von Richtverwendungen müsste Transparenz und Gerechtigkeit in das System der Gefahrenzulagenstufen kommen. HB

„MMPI“ Psychotest für werdende Polizisten

Ein Test der in Deutschland größtenteils verboten ist und bei dessen Anwendung mit Strafanzeige gegen die Anwender vorgegangen werden kann!

Über die Durchführung eines psychologischen Testes bei der Aufnahme in den Exekutivdienst gibt es geteilte Meinungen. Kann ein Test jemanden durchschauen? Kann man mit diesem Test wirklich feststellen ob der Werber an Hypochondrie (Wehleidigkeit), Depression (Interessenslosigkeit, mangelndes Selbstvertrauen), Paranoia (Verfolgungswahn), Psychasthenie (Konzentrationschwäche, Entscheidungsschwierigkeit, Zwangshandlungen), Hysterie (u.a. mangelnde Belastbarkeit mit der Neigung, bei psychischen Problemen mit körperlichen Symptomen zu reagieren), Schizoidie (Kontaktarmut, bizzare Denkweise), Psychopathie (soziale Unangepasstheit) Hypomanie (Hektik, Unzuverlässigkeit, Sprunghaftigkeit), soziale Introversion (Unsicherheit, Kontaktscheue) und Maskulinität bzw. Femininität (Abweichung vom Geschlechtsverhalten) leidet?

Jedenfalls müssen die Antworten gut überlegt sein. Aufpassen muss man bei den einschränkenden Formulierungen wie „manchmal“, „dann und wann“, „ab und zu“ und „gelegentlich“. Wer hier alles abstreift macht sich „verdächtig“. Bei sozial unerwünschtem Verhalten, oder bei sozial erwünschtem, aber seltenem Verhalten überführt man den lügenden Beantworter. Um ehrlich zu erscheinen sollte man eingestehen, „manchmal wütend zu sein“, ab und zu schlechte Laune zu haben“ oder „gelegentlich Arbeiten auf morgen zu verschieben, die heute getan werden müssten“.

Fragen wie „halten sie sich für einen verdammten Menschen“ oder „sind sie ein Sendbote Gottes“ wird selbst einer der sich dafür hält nicht mit JA beantworten. Die Palette der Fragen geht über „ich glaube man spioniert mir nach“ bis hin zu „ich glaube, dass meine Sünden nicht vergeben werden können“.

Mit 560 Fragen ist der MMPI einer der umfangreichsten Tests. HESSE/SCHRAEDER meinen dazu: „Sollte ihnen als Bewerber der MMPI Test vorgelegt werden, befinden sie sich in den Händen besonders skrupelloser Testanwender und sollten daraus ihre Konsequenzen ziehen.“ In Niedersachsen gab es einen Skandal, weil angehende Justizvollzugsbeamte diesem Test unterzogen wurden. Der niedersächsische Justizminister hat diesen Testeinsatz untersagt.

Was jedoch in Deutschland ein Skandal ist wird bei uns weiter angewandt. Sollte ein Werber den Test nicht bestehen bekommt er dies schriftlich mitgeteilt. Lapidar steht in diesem Schreiben: „Auf ihren Wunsch können sie sich dieser kostenpflichtigen Nachtestung bei Prof. Dr. MALY, gerichtlich beideter Sachverständiger, unterziehen.“ Eine Telefonnummer ist ebenfalls angeführt. Warum eigentlich bei Prof. Dr. MALY? Warum liegt diesem Schreiben keine Liste mit Namen von Ärzten bei die diesen Test ebenfalls durchführen könnten? Berechnet werden dem Werber für den Test € 400,-. Könnte dies der Grund dafür sein, dass nur ein Name in diesem Schreiben aufscheint?

A.S.

Zeugengebühren bei Gerichtsverhandlungen

Die AUF/FEG Personalvertreter haben, wie schon so oft die Wiedereinführung der Auszahlung von Zeugengebühren bei Gerichtsverhandlungen gefordert. Die Abschaffung erfolgte durch die Präsidialabteilung des Justizministeriums, welches die Rechtsmeinung des UVS aufgriff, dass, wenn sich der SWB bereits im Dienst befindet (ergibt sich aus der Verrechnung der halben Überstunde vor der Gerichtsladung) er keinen Anspruch auf Zeugengebühren hat. Das Innenministerium sei dafür zuständig. Da bis dato das RGB (Reisegebührengesetz) noch nicht überarbeitet wurde, besteht auch hier kein Anspruch für uns Exekutivbeamte. Somit sind wir die einzigen menschlichen Lebewesen in Österreich, die keine wie auch immer geartete Abgeltung der uns entstehenden Kosten bei einer Gerichtsverhandlung verrechnen können. Die AUF/FEG hat diesen Umstand wieder einmal beim Justizminister vorgetragen und wir hoffen auf eine baldige Umsetzung unserer Forderung! Verwundert zeigte sich der Justizminister darüber, dass das Thema Zeugengebühr nur von den AUF Personalvertretern (dies schon mehrmals) und nicht auch von der Polizeigewerkschaft an ihn herangetragen wurde. Zu diesem Thema gab es heute keinerlei Schriftverkehr oder eine Terminvereinbarung seitens der Polizeigewerkschaft.



Unter uns gesagt

von Horst Binder

Sicherheit hat ihren Preis!

Die im letzten Jahrzehnt erlassenen Überstunden einsparungen des BMI hätten bei akribischer Beachtung bis heute einen Einsparungserfolg von über 100% gebracht. Trotzdem kommen jährlich neue Einsparungsvorgaben. Jene Behörden und Dienststellen die sogenannten „Braven“, die den Erlasse nach Punkt und Beistrich einhalten, waren im nachhinein betrachtet immer die „Dummen“. Sie mussten im Folgejahr wiederum ihr Einsparungsziel erreichen. Die „Bösen“ wurden zwar für das Nichterreichen des Sparzieles vom BMI gerügt, aber ansonsten hatte dies keine Konsequenzen. Zwischen „Braven“ und „Bösen“ zu unterscheiden, ist aber in diesem Falle nicht angebracht. Dass Überstunden nicht aus Jux und Tollerei kommandiert wurden und werden, davon gehe ich aus. Daher sind die angefallenen Überstunden für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit notwendig gewesen. Schlechender Personalabbau bei einer ständigen Erweiterung der Aufgabengebiete und einer Qualitätsoptimierung in Verbindung mit der Aufgabenstellung der Exekutive erfordert naturgemäß eine Erhöhung der Mehrdienstleistungen. Die Ausuferung der Kriminalitätsrate, die bald gänzliche Öffnung unserer Grenzen Richtung Osten usw. müssten die in Österreich politisch Verantwortlichen dazu veranlassen, Einsparungsvorgaben bei der inneren Sicherheit zurückzunehmen. Wir Exekutivbeamte/Innen wissen, dass es so nicht weitergehen kann. Mit weiteren Einsparungen wird der gesetzliche Auftrag der Exekutive und damit die Verpflichtung gegenüber dem Staatsbürger nicht mehr erfüllbar sein. Der Steuerzahler hat ein Recht auf Sicherheit und „Exekutivbeamten/Innen sind auch Steuerzahler!“

Sparerlass kontra Studie zur Mitarbeiterzufriedenheit!

BMI plant die Durchführung einer Studie zur Mitarbeiterzufriedenheit. Abgesehen vom vor auszusehenden Ausgang dieser Studie betragen die Kosten ca. € 50.000,-!

Bei einer kürzlich stattgefundenen Besprechung im BMI wurde dem Zentralausschuss mitgeteilt, dass eine Studie über die Mitarbeiterzufriedenheit geplant ist. Diese Studie soll ausschließlich freiwillig und anonym durchgeführt werden. Es erfolgt anschließend eine wissenschaftliche Auswertung der Daten und Fakten. Alle Bereiche des BMI (Polizei, Gendarmerie, Kriminaldienst und Verwaltung) sowie verschiedene Standorte sollen befragt und das Ergebnis hochgerechnet werden.

Überstunden-einsparungen!

Mit 15. Juli 2003 wurden alle Sicherheitsdirektionen, Bundespolizeidirektionen, Landesgendarmeriekommanden und das EKO – Cobra mit dem Erlass Zl. 2403/641-II/1/03 über den Überstundenrahmen ihrer jeweiligen Behörde bedacht. Seitens des BMI wurde dabei nach der Wertigkeit der Überstunden 50%/100% und 200% ein Schlüssel errechnet und damit ein Durchschnittssoll vorgegeben. Am 28. August 2003 wurde dem ZA d. SW anlässlich einer Besprechung zum Thema Überstunden-einsparungen mitgeteilt, dass dem BMI vorrangig nicht die Anzahl der geleisteten Überstunden wichtig wären, sondern wie bereits angeführt deren Wertigkeit. Seitens des BMI wurde den Behörden der Auftrag erteilt, diese Einsparungen im eigenen Bereich mit dem Dienststellen- oder Fachausschuss zu verhandeln. Systemgebundene Überstunden können laut BMI auf Grund der Personalstände nicht reduziert werden, denn dies würde nur Hand in Hand mit einem Dienstsystemwechsel funktionieren. Der Auftrag betraf die flexiblen Überstunden wie Kommandierungen bei GSOD, Dienstaufsichtsmaßnahmen, Schwerpunktaktionen usw.

An einer Reduzierung von Mindestständen für die Systemerhaltung und die Eigensicherung jedes einzelnen Exekutivbeamten war nicht gedacht! (siehe Kolumne Sicherheitswache)

den. Die Kosten für diese Studie und für die Auswertung betragen ca. € 50.000,-. Für die AUF/FEG stellt dies eine reine Geldverschwendung dar. Auch wenn es nur „ein Tropfen auf den heißen Stein“ zu sein scheint. In Zeiten von Kürzungen

der HDE und somit einer bewussten Senkung des Mindeststandes, der Bezahlung von Journalisten beim Objektschutz und des totalen „Ausverkaufs“ des Hauptdienstes würden € 50.000,- mit Sicherheit eine sinnvollere Verwendung finden.

Hauptdienst! Welcher Hauptdienst?

Es liest sich wie ein Winterschlussangebot – SALE – heisst es jetzt. Der Hauptdienst – günstig – er wird derzeit für alles verwendet, Hauptsache es kostet nichts. Zivile Streifen gegen Bankbehebungsraub – jetzt noch günstiger – Planquadrate zum halben Preis! Nicht weniger Planquadrate – nein – halbe Personalkosten bei gleichbleibender Anzahl. Restposten an Hauptdienst noch zu vergeben! Suchtgifstreifen, Planquadrate, U-Bahnstreifen – hier findet doch nur eine Umschichtung des Aussendienstes statt. Waren die Koll. früher im „normalen Streifendienst“ im

Einsatz sind sie es jetzt bei einem dieser Sonderaktionen. Offensichtlich ist es dem Verantwortlichen Minister nicht wichtig, wieviele Polizisten tatsächlich im Aussendienst sind, sondern es zählt nur die Einsparung an Überstunden.

Steigende Kriminalität bedeutet eben steigende „Auftragslage“ bei der Exekutive. Dem Verfasser dieses Artikels ist keine private Firma bekannt, die es sich leisten kann bei steigender Auftragslage Personal abzubauen und er kennt auch nur eine die es tatsächlich macht – das BMI. A.S.

Almosen für die Diensthundeführer

Das „Blau“ berichtete in seiner letzten Ausgabe über den Einsatz der Diensthundeabteilung in Algerien – über das Risiko, dass die Hundeführer eingingen, die Stapanzen die sie bei diesem Einsatz auf sich nahmen. Die Stundenleistung überschritt bei weitem das normale Ausmaß, die Einsatzfreude und Moral war trotz allem sehr hoch. Österreich konnte seine humanitäre Stellung innerhalb der EU neuerlich unter Beweis stellen. Mit Sicherheit ein Imagegewinn für die Republik.

Aber das traurige Ende kommt – die Hundeführer werden nicht nach der Reisegebührenvorschrift abgerechnet, sie können keine (obwohl geleistet) Überstunden und sonstige Nebengebühren abrechnen – NEIN – sie werden, da die Ent-

sendung nach dem KSE-BVG (Kooperation und Solidarität bei der Entsendung von Einheiten und Einzelpersonen in das Ausland) erfolgte nach dem Auslandszulagengesetz abgespeist. Ein Verlust von ca. € 1000,- pro Mann.

In dem gesamten Entsendungserlass findet sich kein Hinweis auf die Abrechnung des Einsatzes bzw. auf das KSE-BVG als Entsendungsgrundlage. Warum wurde die Art der Abrechnung erst nach dem Einsatz mitgeteilt? Glaubt man im BMI vielleicht, dass sich weniger Kollegen melden würden wenn sie über den Wert ihrer Gesundheit und ihres Lebens vor der Abreise informiert wären? Eine Belohnung wurde zur Sprache gebracht. Wir sind gespannt, wie viel dem BMI die Gesundheit unserer Kollegen wert ist. A.S.

CHINA RESTAURANT 金山飯店 KIM SAN



Hauptplatz 4
4020 Linz
Tel. 0732/77 14 97

Öffnungszeiten:
11.³⁰ bis 14.³⁰ Uhr
17.³⁰ bis 23.³⁰ Uhr

HEISSEN SIE WILLKOMMEN

Gutshofschenke



E. Mayr, 4400 Steyr, Kegelrieglstraße 17
Telefon: 07252/81388-6

E-Mail: gutshofschenke@staffelmayr.at

Donnerstag bis Sonntag 16 bis 23 Uhr



Ihr Tapezierer &
Dekorateur Meisterbetrieb
Werkstätte für textiles Wohnen

Kowarsch & Sohn

A-5020 Salzburg, Elisabethstraße 17
Tel. (+43) 0662/872431-0, Fax 87243115
info@kowarsch.com, www.kowarsch.com



RUPERT ERHART

Eibenweg 15
6063 Rum
Mobil: 0664/338 77 61
oder 0676/305 81 60

Ihr zuverlässiger Partner seit 1918
DESINFEKTION
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
VORRATSSCHUTZ



SCHMANKERL-DORF BRAUGASTHOF

MASCHER

4191 Vorderweissenbach, Hauptstraße 4
Telefon: 07219/70 20, Fax: DW 4
Öffnungszeiten: Mi. – So. ganztägig



Kaffee Plauscherl
A-6020 Innsbruck
Schöpfstraße 6b
Telefon: 0512/58 40 59

Montag bis Freitag 7 bis 23 Uhr
Samstag 7 bis 14 Uhr

Jeden Sonntag 10 bis 14 Uhr
Frühshoppen



Telefon: +43 (0) 662/450 878
Fax: +43 (0) 662/450 878-8
mailto:office@kuehlfrisch.com
http://www.kuehlfrisch.com

Cafe-Restaurant

Bolero

Vulić Jozo

Flötzerweg 13, A-4030 Linz
Telefon: 0732/30 20 58

Die Wahnsinns Lucky Seven Blaulich Party

Auch heuer fanden wieder beinahe 800 Besucher in die Villa Wahnsinn zur besten „Blaulichparty“ des Jahres!

Super Stimmung, gute Laune und Ausgelassenheit waren das Motto der Blaulichtparty.

Der FPÖ Sicherheitssprecher Wien Heinz-Christian STRACHE begrüßte mit dem AUF/ZA Personalvertreter und Organisator der Blaulichtparty Bertl Schmiedt die anwesenden Gäste. Darunter waren auch einige Polit-Promis wie z.B. Stadtrat HERZOG, die Labg. BLIND, MATEJSKI, GÜNTER und EBINGER sowie der Bundesvorsitzende der AUF Michael KREISSL und BVStv. Karl SCHWING. Auch der burgenländische Labg. und Polizist Johann TSCHÜRTZ weilte unter den Gästen. Dem Veranstalter freute es besonders, dass auch viele Freunde der Gendarmerie (PV Martin SCHODER), der Justizwache (PV Christian BENESCH) und der Feuerwehr die Blaulichtparty besuchten.

Zum Grillbuffet (Koteletts, Käsekrainer und Bratwürste) gab's wie jedes Jahr das

Krügerl Fassbier zu € 1,3,- und Gratispopcorn frisch aus der Popcornmaschine. Die Grillmeister Günter, Manfred und Karl erhielten auch heuer nur Lob von den Gästen.



Beim Gewinnspiel gab es wie jedes Jahr tolle Preise zu gewinnen. So wurden unter anderem € 300,- in Bar, eine Flugreise, drei DVD-Player und eine Jahreskarte für ein Fitnesscenter verlost. Die Verlierer hatten zumindest den Trost für einen wohltätigen Zweck gespendet zu haben.

Um Mitternacht zeigte uns „Richie“ was er zu bieten hat. Als Dracula zeigte er eine beeindruckende Wachsshow und selbst sein kleiner Ausrutscher auf der feuchten Tanzfläche (ein Überbleibsel der Feuerspucker) konnte ihn nicht aus der Ruhe bringen. Die sexy Blondine war einfach vom FEINSTEN. Anders kann man sie nicht beschreiben.

Partystimmung hieß es dann bis 4.15 Uhr – wir lassen der Einfachheit halber die Fotos für sich sprechen!



DAS ORIGINAL
Leichtsin
Blaulich Party
Villa Wahnsinn
Die total verrückte Kneipe



**HELFEN AUCH SIE
UNSEREN SEHBEHINDERTEN
UND BLINDEN!**

Die Arbeitsgemeinschaft zur Lehr- und Lernmittelherstellung (ALS) hilft sehgeschwachen und blinden Schülern und Studenten bei einer gedeihlichen Ausbildung durch die Erstellung von Schulbüchern und Skripten in Blindenschrift. Weiters beraten und unterstützen wir Eltern sowie Organisationen bei ihrer Arbeit mit blinden Kindern. Helfen auch Sie unseren sehbehinderten und blinden Kindern, indem Sie uns mit einer Spende ein effizientes Arbeiten ermöglichen.

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere **BERATUNGSTELLE** jeweils Montag und Mittwoch von 9 bis 15 Uhr unter **TELEFON 01/617 54 55** zur Verfügung.

ALS – ARGE zur Lehr- und Lernmittelherstellung für Sehgeschädigte
Kto.-Nr. 0060861009 – BLZ 20151



Danke der Fa. STRÖCK für das kostenlos zur Verfügung gestellte Gebäck



Kellerschenke Rudolf Frank
2320 Schwechat, Am Kellersberg, Tel.: 01/707 37 23
Öffnungszeiten (1. April bis 31. Oktober):
Montag bis Freitag ab 15 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag ab 14 Uhr
Danke für Gutscheine im Wert von € 400,-

Beim Norbert
Ausgesuchte, edle Weine & gemussvolle Schmankerl

Norbert Tippner & KEG
A-1010 Wien, Döckerstr. 10
Tel.: 01 513 31 44

Öffnungszeiten
Mo-Fr 11.00-18.00
Sa 18.00-1.00

Danke für Gutscheine im Wert von € 250,-

AUSTRIAN AIRLINES

Danke an AUSTRIAN AIRLINES für die zur Verfügung gestellte Flugreise zu einer beliebigen Destination in Europa.

Ing. Witke Ges.m.b.H.

Ing. WITKE Ges.m.b.H.
1110 WIEN, SIMMERINGER HAUPTSTRASSE 257
TELEFON: 01/76 98 350, FAX: 01/76 98 748
E-MAIL: witke.ges@telekabel.at
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr

Danke für Preise im Wert von € 250,-

NAKUFU by CAFIBO
S&S
Tel.: 0228 48 808
Fax: 0228 48 300

WELLNESS-CENTER
Hauptstraße 18A, 2370 Leopoldsdorf
Tel.: 0228 48 808
Fax: 0228 48 300

3-Monatskarte für Exekutivbeamte € 135,-
ohne Einschränkung der Trainingszeiten
Danke für Gutscheine im Wert von € 600,-

Tanzcafe HOPPALA

A-2326 Maria Lanzendorf
Hauptstraße 21
Telefon: +43 (0) 664/253 48 06

Danke für einen Gutschein im Wert von € 600,-

So a hassa Summa.....



Die europäische Stromversorgung ist an ihre Grenzen gestoßen. Noch nie war Strom so kostbar und auch so teuer. Normalerweise wird 1 MWh = 1000 kWh an der Börse mit € 25,-

gehandelt. Im August kam es zu Spitzenwerten von € 1.600,-, das sind für 1 kWh € 1,60. Menschen mit Hausverstand erkennen sofort, was uns erwartet, wenn wir an die Produktions-spitzen kommen: Stromabschaltungen oder massive EINGRIFFE in unsere Geldbörsen. Für 2004 wird mit einer Strompreiserhöhung von mindestens 10% gerechnet. Das tut weh.

Welche Möglichkeiten gibt es die Stromkosten massiv für den Dienort und für die eigenen 4 Wände zu senken. Beginnen wir mit den

einfachsten Tipps.

STANDBY: Das sind die roten „Lamperl“ beim Fernseher, Videoanlage, Musikanlage, eingesteckten Aufladeanlagen. Allein der "Stand-by Verbrauch" der TV Geräte in Europa beschäftigt mittlerweile zwei Atomkraftwerke.

Einfachste und billigste Lösung: AUS-SCHALTEN oder einen Stand by Controller kaufen. Einsparung im Jahr ist bis zu € 20,- pro TV Gerät.

r.willfurth@oekonews.at

Gesundes Licht für ihren Arbeitsplatz

Wie spart man elektrische Energie?

Was Sie um die Energiesparlampe herum wissen sollten!

Die Tage werden kürzer und der Wunsch nach einer ausreichenden Beleuchtung am Arbeitsplatz – spezielle bei Nachtdiensten – und in den eigenen vier Wänden steigt. Nehmen wir eine Standardglühlampe und vergleichen sie mit den am Markt befindlichen Energiesparlampen. In den letzten Jahren hat der Markt auf die Konsumentenwünsche reagiert – mit dem erfreulichen Ergebnis, dass heute eine Vielzahl von Energiesparlampen angeboten werden. Achten Sie beim Kauf jedoch auf VOLLSPKTRUM-LAMPEN.

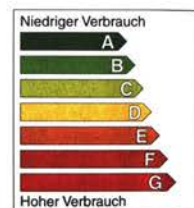


Was bedeutet Energie-Effizienz bei Lampen?

Es wird der Lichtstrom (Lumen) und die Leistungsaufnahme (Watt) über eine Standardformel berechnet und das Ergebnis ist eine Bewertung von A bis G. Lampen mit der besten Energieklasse A erreichen bei gleicher Lei-

stungsaufnahme eine höhere Lichtausbeute.

Einfach ausgedrückt bedeutet das, dass Sie für ihre bedarfsgerechte Lichtmenge z.B.: bei einer A – Lampe mit 15 Watt auskommen und bei einer D – Lampe erst bei 20 Watt mit der Lichtmenge zufrieden sind.



	Lebensdauer Stunden	Anschaffungskosten	Gesamt Anschaffungskosten	Stromkosten nach 15.000 Std.	Gesamtkosten
100 Watt Glühlampe	1.000	€ 0,65	15 x 0,65 = 9,75	240	249,75
23 Watt Bio light	10.000	€ 28,-	1,5 x 28 = 42,-	55,20	97,20
23 Watt Longlife	15.000	€ 14,50	14,50	55,20	69,20

Mein persönlicher TIPP:

Rüsten Sie Ihre Dienststätten in Zukunft mit Bio Light Energiesparlampen aus. Eine 60 Watt Glühlampe kann durch

11 oder 15 Watt Bio-Light Energiesparlampe ersetzt werden. Nehmen Sie 23 Watt Bio-light, dann verdoppeln Sie Ihre Lichtmenge am Arbeitsplatz und Ihrem Dienstgeber helfen sie zu-

sätzlich die laufenden Betriebskosten massiv zu senken.

office@solkarkatsdorf.at

Frau Ebner Lucia 07235/89789

Sonnenstrom die ideale Lösung

Die enorme Hitze in den letzten Wochen machte uns das Arbeiten in den Büros fast unerträglich. Viele Büros wurden mit Klimageräten ausgerüstet, die zusätzlich zur Stromverknappung beigetragen haben. Dabei ist es so einfach Strom mit der Sonne zu produzieren. In den einzelnen Bundesländern gibt es zum Teil sehr hohe Förderungen. (Oberösterreich, Niederösterreich). Bis zu € 3.700,- pro kW installierter Leistung. Ein sparsamer Einfamilienhaushalt kommt mit ca. 3 kW (30 m² Fläche) aus. Zum Beispiel: Für einen Gendarmerie-



posten reichen 50 m² und mit einem dazupassenden Speichersystem kann bei Stromausfällen auch ein Notbetrieb aufrecht erhalten werden. PVT-Austria ist der erste österreichische Modulhersteller. Für besondere Anwendungen können auch bunte Module gebaut werden.

PVT Austria
Zlabernerstrasse 500
A-2135 Neudorf/Staatz
Tel. 02523/20119
email: smolak@pvt-austria.at
web: www.pvt-austria.at

Keine bösen Überraschungen

bei der nächsten Stromrechnung



Quelle: www.radarfalle.de

Sind Sie Besitzer einer thermischen Solaranlage? Wenn ja, dann hängen Sie Ihren Geschirrspüler an das warme Wasser (Betriebsanleitung lesen ob freigegeben), sowie die Waschmaschine mittels Vorschaltgerät. Ihre Gesamtstromkosten reduzieren sich um ca. 20 bis 35%, abhängig von der Qualität ihrer E-Geräte. Damit Sie der nächsten Strompreiserhöhung gelassen ins Auge sehen können.

Dicke Luft

In der kalten Jahreszeit wird das Lüften in den Wohnungen wieder weniger, damit keine Heizkosten verloren gehen. Dieser „Sauerstoffmangel“ führt jedoch zu einem unangenehmen Raumklima. Einzelraumlüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung sorgen für gutes Raumklima in Büros und Wohnungen, haben einen 94% Wärmerückgewinnungsgrad und verbrauchen nur 4 Watt an Strom. Schimmelbildung ist ab diesem Zeitpunkt dann auch ein „Fremdwort“.

k.p.sthoff@aon.at

Wasserpreise steigen

Heuer haben wir das Jahr des Wassers. Und noch nie hat es in Europa so wenig geregnet. Was liegt daher näher, als diesen hochwertigen Rohstoff einzusparen und sorgsam zu behandeln. Wassereinsparungen sind im Badezimmer, bei sämtlichen Waschbecken sowie im WC – Bereich möglich. Bauen Sie Wassersparer ein. Beim Waschbecken eignen sich Aqua Sir. 6 lt. Diese Perlatoren reagieren auf unterschiedliche Leitungsdrücke und lassen

durch den eingebauten O-Ring nur 6 lt. Pro Minute durch. Bei der Dusche reduzieren sie auf 12 lt. Sie sparen Wasserkosten, Abwasserkosten und natürlich jede Menge an Energie. Denn warmes Wasser, das Sie nicht verbrauchen, brauchen Sie auch nicht zu erwärmen.



Welche Möglichkeiten haben Sie im WC-Bereich Ihre Wasserkosten zu senken? Alte Spülkästen mit Spülkästengewichten austauschen. Wasser fließt nur mehr dann, wenn Sie den Drücker halten. Spülkästengewichte nur aus Edelstahl einsetzen. Bei neuen Spülkästen unbedingt 2 Tasten-spülkästen einbauen.

www.techem.at
gerhard.decker@techem.at
Tel. 07242 / 57344

techem
WASSESTECHNIK

TROTZ PERSONALKNAPPHEIT
WIRD SEITENS DES GENERAL-
INSPEKTORATES WEITER
AN DER UMSETZUNG DES
RAYONS-(GRÄTZEL)INSPEKTOR GEARBEITET....



Eingliederung der Zollwache in das BMI

Die AUF-Personalvertreter halten eine Eingliederung der Zollwache plus den Zoll-Betrugsagenden für eine sinnvolle und erstrebenswerte Lösung.

Eine Versetzung der Zollwachebeamten in das Bundesministerium für Inneres samt ihrer speziellen Ausbildung im Bereich der organisierten Schmuggelkriminalität ist eine logische Schlussfolgerung.

Wie könnte sich eine Eingliederung auf Ebene des Bundeskriminalamtes-BKA oder der Landesgendarmeriekommanden-LGK aussehen:

BMI: Sektion Zoll-Betrug
BKA: Bereich Fahndung (STS) und Observation
LGK: Abteilung Zoll-Betrug - ZA Eingliederung der Mobilen Überwachung Zoll Eingliederung der Sondereinsatzgruppen

Welche Vorteile hätte dieses, grob formulierte Modell?

1. Die spezielle Ausbildung der Zollwachebeamten kann auch weiterhin im BMI genützt werden.
2. Die Übernahme der Zollwachebeamten in die bestehenden Strukturen des BKA und der LGK's kann ohne übertriebenen Verwaltungsaufwand umgesetzt werden.
3. Die Einsatzbereiche Betrug und Observation bei den LGK's würde mit der Übernahme der speziell geschulten Zollwachebeamten im Bereich der organisierten Schmuggelkriminalität eine Aufwertung erfahren.
4. Die Übertragung der Zoll-Betrugsagenden in das BMI würde die Auflösung der Sektion IV/28 im Bundesministerium für Finanzen rechtfertigen.
5. Die Vollziehung von zollrechtlichen Agenden durch das BMI passiert bereits durch die Miteinbindung des öffentlichen Sicherheitsdienstes bei der Mitwirkung von Zollangelegenheiten nach § 15a ZollR-DG. Die Ausdehnung der Kompetenzen des Zoll-Betruges auf das BMI würde keinen organisatorischen Mehraufwand bedeuten. Lediglich die Strafgeelder bzw. Sicherheitsleistungen

müssten dem zuständigen Hauptzollamt überwiesen werden.

6. Formelle außerstrafrechtliche - oder strafrechtliche Erledigungen, z.B. im Namen des zuständigen Hauptzollamtes bleiben einfach bestehen, die fachliche Zuständigkeit wird von der zuständigen Rechtsabteilung im BMI getragen.
7. Hier ist ein enormes Einsparungspotential in budgetärer Hinsicht im Bereich des Bundesministeriums für Finanzen möglich:
 - a) Einsparung nicht nur der Planstellen des Exekutivdienstes im BMF
 - b) Einsparung aller leitenden A1 bzw. A2-Funktionen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Betrugsbekämpfung bei der Zentrallleitung und im Bereich der FLDionen.
 - c) Aufgrund der Verlagerung der Zollbetrug-Kompetenzen ins BMI, Einsparung der überflüssigen A2, bzw. A3-Funktionen, z.B. zivile Betrugskoordinatoren.

Die Argumente beweisen, dass es seitens des BMF ein enormes Einsparungspotential im Bereich der leitenden und nachfolgenden Funktionen gibt, die in indirekten oder direkten Zusammenhang mit der Betrugsbekämpfung stehen.

Prim. Dr. Ingomar Heuberger

Facharzt für Orthopädie
und orthopädische Chirurgie

A-4020 Linz, Mozartstraße 25
Telefon: 0732/77 81 12
Telefax: 0732/77 63 12

ORDINATIONSZEITEN:

Montag	13 - 18 Uhr
Dienstag	8 - 13 Uhr
Mittwoch	8 - 13 Uhr
Donnerstag	13 - 18 Uhr
Freitag	8 - 12 Uhr



Wie das Bundesministerium für Finanzen um „Zollwachebeamte mit Matura“ buhlt.

von Michael Preininger

Das böse Mädchen im BMF hat ihre wulstigen Lippen grellrot geschminkt, einen Hauch billigen Parfüms über sich gestreut, falsche blutrote Fingernägel aufgesteckt und klumpt verführerisch mit langen, schwarzen Wimpern. Mit hochhackigen Absätzen geistert sie durch die ehrwürdigen Hallen des Wiener Finanzministeriums und schaudernd wendet sich die Seele Prinz Eugens. Sie ist es! Darauf haben wir alle gewartet. Die Geistererscheinung der akademisch gebildeten Buhlerin mit einem Füllhorn, prall vollgestopft mit hochdotierten A2-Funktionen, nur darauf wartend, ausgesandt zu werden, um die maturageadelten Zollwachebeamten mit Nektar zu überschütten. Ja, sie geht mit dem Auftrag aus, endlich den überqualifizierten Zollwachebeamten, die in völliger Unkenntnis ihrer akademischen Qualitäten die Karriere als - man kann es kaum glauben - als einfacher Zollwachebeamter gewählt haben, ihre entsprechende Funktion angedeihen zu lassen.

Vielleicht gar über einzelne, verstreute Zollwachebeamte, die bereits blökend um eine hochdotierte A3 oder A2-Funktion buhlen.

Bereits jetzt durchqueren die Propheten das Land und verheißten zukunftssträchtige und erfüllende Aufgaben der neuen Zollverwaltung, die keine Zollwache mehr braucht, obwohl die gleichen Leute vor

knapp einem Jahr das Gegenteil behauptet haben.

Aber die Versprechungen scheinen zu wirken: Immer mehr Zollwachebeamte liebäugeln mit dem Verbleib im zivilen Verwaltungsdienst, weil sie sich eine entsprechend dotierte Funktion erhoffen. Nichts mehr von Korpsgeist, nichts mehr von der Überzeugung als Uniformträger und exekutiver Beamter einen besonderen Stellenwert in der Öffentlichkeit einzunehmen, nichts mehr davon, jene Werte weiterzutragen und zu verteidigen, die ein Zollwachebeamter repräsentiert.

Ich werde häufig mit typisch österreichischen Ansagen bombardiert: „Kannst eh nix machen.“ „Die machen sowieso, was sie wollen.“ „Solange ich mein Gehalt bekomme...“ „Weshalb engagierst du dich, wenn es sowieso keinen Sinn hat.“

Weshalb engagiere ich mich für die Zollwache? Weil ich diesem Beruf sehr viel zu verdanken habe. Weil mir dieser Beruf sehr viel Freude bereitet und weil ich davon überzeugt bin, dass meine Arbeit wichtig ist. Das sind die persönlichen Beweggründe, weshalb ich um die Existenz meines Berufsbildes kämpfe. Und das sind auch die Gründe der AUF-Personalvertreter - bestimmt von Idealismus.

Und weil ich als Waagegeborener ein sturer Gerechtigkeitsfanatiker bin, der es nicht runterschlucken kann, wie wir Zollwachebeamte gelegt wurden.

Und das gebe ich allen ehemaligen Zollwachebeamten und zukünftigen zivilen Verwaltungsbeamten mit auf dem Weg, Eure gesamte zukünftige Tätigkeit baut auf einer Lüge auf. Alles, was ihr in Zukunft machen werdet, hängt im ursächlichen Zusammenhang mit der Vernichtung eures Berufes zusammen, weil uns im Zusammenhang mit unserem Beruf die Unwahrheit gesagt wurde.

Oder einfacher formuliert: Wie könnt ihr in Zukunft von eurer Arbeit überzeugt sein, wenn euer Arbeitgeber von dem was, ihr bis jetzt gemacht habt, nicht überzeugt war? Wie vertrauenswürdig ist euer Dienstgeber? Wie weit könnt ihr euch noch selbst ernst nehmen?

Der Brief des Herrn Staatssekretärs Finz wird als politischer Brief verteidigt, der kurz vor einer Wahl verfasst wurde. Nein, für mich ist es der Brief eines Vorgesetzten an seine Untergebenen. Und auch wenn es nur der Brief eines Politikers ist, entschuldigt dies nicht die Vorgangsweise, die Kaltblütigkeit, mit der 2.000 Zollwachebeamten und ihre Familien in Existenz- und Zukunftsängste getrieben wurden.

Wenn sich euch Medusa nähert, seht genau hin. Wenn sich das Füllhorn über euer Haupt neigt, könnte es statt der erhofften A2-Funktionen Pech und Schwefel regnen.



Gustav Wolff & Altenstrasser GmbH

Industriestandhaltung und Leckabdichtung

Maschinelle Vor-Ort-Bearbeitung mit ortsveränderlichen spanabhebenden Maschinen und Leckabdichtung an laufenden Anlagen bis 500 bar und 700° C.

A-4600 Wels, Gärtnerstraße 11 - 13

Telefon: 07242/42417

Telefax: 07242/42407

E-Mail: gwa@aon.at

http://www.gwa.co.at



bp TANKSTELLE

KLAUS RAUCHENSCHWANDTNER

CAR WASH • ÖLSERVICE • REIFENDIENST • KFZ-REPARATUREN • SHOP
5020 Salzburg, Nonntaler Hauptstraße 66, Telefon: 0662/82 03 58, Fax: DW 4



„HOFA STÜBERL“

A-5020 Salzburg

Innsbrucker Bundesstraße 28

Montag bis Freitag von 9 bis 22 Uhr

Samstags von 9 bis 15 Uhr



Betrugskompetenzen gehören ins BMI

Nachdem es beim Zoll künftig keine exekutiven Zwangsbefugnisse mehr geben soll, ist eine Verlagerung der Zoll-Betrugs-Kompetenz ins BMI die logische Folge.

Das Bundesministerium für Finanzen hat eindeutig festgestellt, dass es ab 1. Mai 2004 keinen exekutiven Wachkörper im BMF mehr geben wird, obwohl es vorher das Gegenteil behauptet und schriftlich versprochen hat.

Das Bundesgesetz Nr. 659 beinhaltet die Regelungen zur Durchführung des Zollrechtes der Europäischen Gemeinschaft. Ganz klar wurde die Zollwache als uniformierter, bewaffneter Wachkörper des Bundes im § 15 Zollr-DG zementiert. Bereits im § 15a ist die Mitwirkung des öffentlichen Sicherheitsdienstes an Geschäften der Zollverwaltung definiert. Hier sind bereits Sicherheitsorgane des BMI bei der Vollziehung von Zollagenden miteingebunden.

Zwar umfasst das Zollr-DG im Bereich der Bewaffnung und Zwangsbefugnisse nur den allgemeinen schwammigen Begriff der Zollorgane, ein genauerer Blick auf die praktische Umsetzung dieser Maßnahmen beweist aber, dass nur eine exekutive Einheit mit einer kompetenten Ausbildung die Agenden des Zoll-Betruges vollziehen wird können:

1. Die Überlegung des BMF die sogenannten Kundenteams mit einer Waffe zum Eigenschutz auszustatten, stellt einen glatten Verstoß gegen Artikel 10 des Bundes-Verfassungsgesetzes dar, denn die *Regelung des Rechtes zum Waffengebrauch* ist Bundessache. Bei den sogenannten Kundenteams handelt es sich um Organisationseinheiten, die nach Artikel 10 des B-VG Angelegenheiten im Zollbereich durchführen, die Bundessache sind. Diese Einheit ist also nicht vergleichbar mit privaten Wachdiensten, die zum Selbstschutz mit einer Waffe ausgestattet sind. Außerdem würde eine Bewaffnung der Definition eines Kundenteams, das servicebezogen arbeiten soll, widersprechen.
2. Ein Blick auf den Aufgabenbereich der Zollwache genügt, um zu erkennen, wie

exekutivabhängig sich die Vollziehung dieser Agenden darstellt. Seitens des Rates der EU wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass z. B. der Schmuggel ausländischer Tabakwaren eine kriminelle Aktivität darstellt, die eine Bedrohung für die öffentliche Sicherheit darstellen kann und kriminelle Vereinigungen damit ihre Aktivitäten finanzieren können.

3. Die Europäische Union rechnet sogar mit einem Anstieg der organisierten Schmuggelkriminalität. Ein österreichischer Zoll ohne exekutive Zwangsbefugnisse würde den realistischen Anforderungen künftiger krimineller sprechen.
4. Das gesamte Arbeitsfeld der Zollwacheorganisationseinheiten (OEZ, STS, SEG, MÜG) beinhaltet von der Anhaltung bis zur Finalisierung exekutive Vollziehung. Diese Einheiten zu zivile A2- und A3 Verwaltungsbeamten zu degradieren, ist hinsichtlich europäischer Entwicklungen fahrlässig.
5. Die Betrugsbekämpfung hat sich in den letzten Jahren ausschließlich an den Er-

folgen der OEZ, der Fahndungen, der Sondereinsatzgruppen und den Mobil-Überwachungsgruppen orientiert. Also an exekutiv eingesetzte Zollwachebeamte. Zugriffe erfolgen zumeist unter Zuhilfenahme geringerer Mittel wie der Einsatz der Körperkraft, dem Anlegen von Handfesseln und des psychologischen Einsatzes der Dienstwaffe. Diese unmittelbaren Zwangsbefugnisse, die legitimierte Eingriffe in die Menschenrechte darstellen, einem zivilen Zollorgan zu übertragen, das weder die psychologische Eignung noch die Ausbildung im Waffengebrauch oder in der Selbstverteidigung mitbringt, stellt eine Gefahr für Leib und Leben jeden einfachen Bürgers dar.

Eine Delegation der Kompetenzen in das BMI würde nicht nur endlich dem Wunsch der Regierung nach Beendigung von Doppelgleisigkeiten entsprechen, sondern auch eine maximale Schlagkraft gegen die organisierte Schmuggelkriminalität durch ausgebildetes, exekutives Zollwachepersonal bedeuten.

Folgende Firmen unterstützen mit einem Druckkostenbeitrag die Herausgabe des Fachmagazins „BLAULICHT“

Dipl.-Ing. Gerd Römer, Zivilingenieur für Bauwesen
5020 Salzburg, Dr.-Sylvester-Straße 13

P & E Weiß GmbH – Versicherungsbüro
5020 Salzburg, Eduard-Macheiner-Straße 9

Behensky, Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co KG
5023 Salzburg, Eichstraße 51

Burgi's Schmankerleck
5020 Salzburg, Gnigler Straße 26

Dr. Hans Schrangl, Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
4020 Linz, Museumstraße 36

SBM Gaststättenbetriebs Ges.m.b.H.
5071 Wals, Hinterfeldweg 57

Sonnenapotheke, Mag. pharm. Maria Langoth
4020 Linz, Franckstraße 36





YACHTING 2000

Tel. +43 7234 / 8 45 45
Fax +43 7234 / 8 55 45
office@yachting2000.at

Eigene Basis:
Marina Dalmacija (Zadar / Kroatien)
unter österreichischer Leitung!

www.yachting2000.at

yachtcharter weltweit



Karan Ges.m.b.H.

Transporte und Baggerungen

A-4594 STEINBACH/STEYR, Pieslwang 28
Telefon: 07257/76 69, Mobil: 0664/130 19 43

Dr. Hanspeter Zobl



Öffentlicher Notar

A-6010 INNSBRUCK, Maria-Theresien-Strasse 21-23, Sparkassendurchgang, 1. Stock
Telefon: ++43 (0) 512/58 24 46-0, Fax: ++43 (0) 512/58 24 46-23, E-Mail: h.zobl@notar.at

GASTHOF
Reingruber

www.tiscover.com/reingruber

A-4112 Rottenegg, Eschelberg 5
Telefon: 07234/87 31 30, Fax: 07234/87 31 37
E-Mail: gasthof.reingruber@gmx.at
Montag und Dienstag Ruhetag

Zimmer mit Bad, WC, Telefon, Sat-TV
Seminarräume • Terrasse
Tennisplätze • Sauna

Eschelberg



PIZZERIA Casa Vecchia

A-4100 Ottensheim, Marktplatz 21
Telefon: 07234/850 55

PIZZA • PASTA • INSALATA • VINO

Öffnungszeiten: 11 bis 15 Uhr und 17.³⁰ bis 23 Uhr
kein Ruhetag!

„New Wok“ Asiatische Spezialitäten
Mozartstraße 7 • 4020 Linz
Atrium City Center – ACC

Zustellservice
Tel.: 0732/781 3 18
Fax: 0732/781 3 18-8



Ing. Gerhard A-5071 WALD/EICHETSIEDLUNG
KARL AMSELWEG 71
 TELEFON: +43 (0) 662/822 795
 TECHNISCHES BÜRO • MASCHINENBAU



Familie Reussner
 A-4020 Linz, Hauptplatz 18
 Telefon: 0732/79 53 99, Fax: DW 4
 Reussner sen.: 0664/35 515 89
 Reussner jun.: 0664/23 252 36
 E-Mail: glockenspiel.linz@austria.at



W. BENEDIKT GmbH
 A-5020 SALZBURG, Eberhard-Fugger-Str. 22
 BÜROBEDARF
 Tel. 0662/642070-0 • Fax 0662/642070-19
 office@benedikt.at • kundenberatung@benedikt.at
 www.benedikt.at



Josef Bauchinger
 Büro-, Schul-, Schreibwaren,
 Zeichenbedarf, Zeitungen
 5020 Salzburg, Eberhard-Fugger-Strasse 22
 Telefon 0662/64 20 70-0, Fax: DW 29
 Filiale: 5020 Salzburg, Friedensstrasse 2, EKZ Herrnau
 Telefon und Fax: 0662/62 66 82
 benedikt@salzburg.co.at oder josef.bauchinger@benedikt.at

Alles passt! Perfektion rund um Ihre neuen Möbel. Auftrag von der Planung bis zur Lieferung/Montage

TISCHLEREI
FRANEK & EIBL GMBH
 A-5421 Adnet 132 a • Telefon: +43 (0) 6245/850 74 • Telefax: DW 22
 Mobil: +43 (0) 664/130 27 33 • E-Mail: alles@passt.at • www.passt.at
QUALITY NETWORK CORIAN, AUTORISIERTE VERARBEITUNG

passt.at

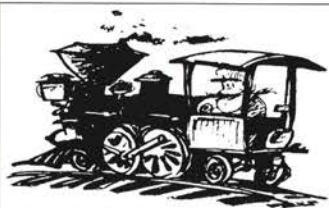


Vöcklabruck, Vorstadt 19
 FreeFon 0800 208 222 eMail 222@repacopy.at
Salzburg, Haunspergstr. 21
 FreeFon 0800 208 240 eMail 240@repacopy.at



T.S.T. TROCKNUNGS-SERVICE-TRAUNER
 Dachsteinstrasse 6 • 4614 Marchtrenk
 Telefon: 07243/58023 • Fax: 07243/58053 • Mobil: 0664/4234067
 E-Mail: t.s.t.@aon.at • www.tst-entfeuchtung.at
Bauentfeuchtung - Wasserschadenbeseitigung - Messtechnik

auf uns können sie zählen!



GASTHAUS ZUR SCHIENE

Anna Seyer
 4600 Wels, Lokalbahnplatz 4
 Telefon: 07242/46 319

Montag bis Freitag 8 – 24 Uhr, Samstag 8 – 13 Uhr
 Sonntag und Feiertag geschlossen

Neues Zoll-Konzept

bietet keine Perspektive für Zollwachebeamte

Neues Zoll-Konzept bietet keine Perspektive für Zollwachebeamte

Das Konzept „Zoll-Neu“ im Zuge der Reorganisation bedeutet das Aus für die Zollwache und enthält keinen adäquaten Aufgabenbereich für einen Beamten des Exekutivdienstes.

Ein Blick auf das Konzept „Zollwache-BMI“ genügt, um zu erkennen, dass die primären Aufgaben der ab 1. Mai 2004 agierenden Zollverwaltung keine Anhaltspunkte enthält, die das exekutive Ausbildungspotential der Zollwache einbezieht.

- Zwar wird bemerkt, dass es künftige Aufgabenstellungen der mobilen Kontrolltätigkeiten in Bezug auf Verbote und Beschränkungen geben wird, eine Vorstellung, wie diese Kontrollen praktisch umgesetzt werden, bleibt man aber schuldig.
- Die bei Informationsveranstaltungen vage formulierten Vorstellungen, wo sich ehemalige Zollwachebeamte im Verwaltungsdienst wieder finden könnten, wird auf die Frage der Bewertungen reduziert.
- Die Nennung der Zollwache als uniformierter, bewaffneter Wachkörper des Bundes im ZollR-DG beinhaltet bereits die besondere Stellung als exekutiv einschreitendes Organ, das Befugnisse durchsetzen kann, die über die Durchsetzungsmöglichkeiten eines zivilen Organs weit hinausgehen.
- Gerade diese Kompetenzen im Bereich der Durchsetzung von Zwangsbefugnissen möchte sich die zivile Zollverwaltung dann zunutze machen. Die bei Kontrollteams zusammengefassten Zollwachebeamten sollen mit ihrer Erfahrung bei Anhaltungen, Kontrollen und Durchsuchungen die Schutzfunktion für das zivile Zollpersonal übernehmen. Für weniger Gehalt natürlich. Hier eröffnet sich dem A3-Beamten (ohne Matura) sein zukünftiges Betätigungsfeld.
- Widersprüchlich erscheint auch die plötzliche Mutation des Zollbeamten vom Spezialisten zum Universalisten. Die Spezialisierung der Zollwachebeamten auf gewisse Aufgabenbereiche wurde in den letzten Jahren als das Non plus ultra eines effektiven Arbeitszieles definiert. Die letzten Konzeptionen er-

heben nun den universell einsetzbaren Zollbeamten, der von der Abfertigung bis zur Kontrolle über ein schier unerschöpfliches Wissensreservoir verfügen soll, zum Primus Maximus der Zollverwaltung. Wenn jeder alles machen soll und muss, wirkt es aber paradox nach Bewertungen und Funktionen zu unterscheiden.

- Auch besteht ein Widerspruch, wenn Überlegungen angestellt werden, Zollwachebeamte ohne Matura mit A2-Funktionen zu betrauen: Es gibt ja schon Einschränkungen, wenn ein A3-Beamter „nur“ Teilprüfungen für die Beamten-

aufstiegsprüfung abgelegt hat. Bis zur Ablegung der Prüfungen könnte er mit einer A2-Funktion dauernd betraut werden. Bereits hier wird bei der Erlangung einer A2-Funktion streng reglementiert und die Ablegung von Prüfungen zur Voraussetzung gemacht.

Bei Redaktionsschluss (29. Mai 2003) dieser Ausgabe stand leider noch nicht fest, wie viele A2 bzw. A3-Funktionen die im BMF verbleibenden Zollwachebeamten lukrieren werden. Im Stellenplan 2004 scheint diesbezüglich keine wesentliche Änderung auf.

AUF-PERSONALVERTRETER

kämpfen um die Zollwache

Die AUF-Personalvertreter kämpfen engagiert und beispiellos für unseren Wachkörper. Wir haben in den letzten Monaten einen Argumentationskampf für ein Weiterbestehen unseres Wachkörpers geführt, über alle Partei- und ideologische Grenzen hinweg.

Folgende Maßnahmen hat der Bundessektionsvorstand der AUF-Zollwache gesetzt:

- Gespräch mit LH Dr. Jörg Haider über die geplanten Maßnahmen zur Auflösung der Zollwache und über die gebrochenen Zusagen des Finanzministers und Staatssekretärs über den Verbleib der Zollwache als eigenständiger Wachkörper im BMI.
- Schriftliches Ersuchen an LH Dr. Jörg Haider, mit einer komplexen detaillierten Darstellung unseres mündlichen Gespräches. Daraufhin hat sich LH Dr. Haider öffentlich gegen eine Zerschlagung der Zollwache ausgesprochen.
- Gespräch mit VK Haupt über die Bestrebungen des BMF.
- NR Dr. Uwe Scheuch erklärt in einer Presseaussendung der FPÖ, dass keinesfalls der Zerschlagung der Zollwache, „ein Verein, der schwarze Zahlen schreibt“, zugestimmt wird.
- Schreiben der Bundessektion AUF-Zollwache an alle Nationalratsabgeordnete und Bundesräte des Parlamen-

tes, dass nicht nur die bundespolitischen, sondern auch die europaweiten Auswirkungen in Beziehung zur organisierten Schmuggelkriminalität enthält, wenn die Zollwache aufgelöst werden würde.

- Interventionen bei Mitgliedern der burgenländischen Landesregierung
- Schriftliches Ersuchen an LH-Stv. Ing. Leopold Schögl, die Aktivitäten der AUF-Zollwache zum Erhalt der Zollwache zu unterstützen. Diesbezüglich wurde die Landessektion Steiermark schriftlich informiert, dass unsere Argumente an VK Herbert Haupt mit der Bitte um Unterstützung weitergeleitet wurden.
- Überparteiliche Einbindung und Ersuchen an sozialdemokratischen Politikern, in Allianz mit der AUF die Argumente für eine Zollwache zu unterstützen.

Von Anfang an war die AUF-Zollwache die einzige Fraktion, die noch aktiven Widerstand gegen die willkürlichen Pläne des BMF geleistet hat. Auch beweisen wir, dass wir fähig sind überparteiliche Maßstäbe zu setzen, wenn es darum geht, sich für eine Sache einzusetzen.

Alles andere, was jetzt noch von anderen gewerkschaftlichen Fraktionen gesetzt wird, ist auf die Impulse und die Aktivität der AUF-Zollwache zurückzuführen.

Was in Traiskirchen wirklich geschah

Laut Berichterstattung durch die Printmedien und den ORF soll der Streit am 9. August 2003 im Lager Traiskirchen auf Grund eines Streites wegen spielender Kinder ausgebrochen sein. Weiters wurde berichtet, dass der Streit deshalb so ausartete, weil die Verantwortlichen nicht rechtzeitig eingeschritten wären.

Völliger Nonsens!

Tatsächlicher Auslöser für die Massenkämpfe im Lager Traiskirchen waren Schutzgeldforderungen, die von Tschetschenen an Moldawier gestellt wurden.

Die Kämpfe waren keineswegs spontan ausgebrochen, sondern von langer Hand vorbereitet gewesen.

So war mindestens 1/3 der Kämpfenden deshalb aus Wien angereist und im Schutze der Dunkelheit über die Lagermauer geklettert.

Gegen 21.15 Uhr kam es zu den ersten massiven Kampfhandlungen. Die Kämpfenden hatten sich durchwegs mit Eisenstangen und Knütteln bewaffnet und schlugen aufeinander ein.

Beim Eintreffen der Erstkkräfte vom GP Traiskirchen kämpften mindestens 100 Moldawier gegen 60 Tschetschenen.

Demgegenüber standen 4 Gendarmen!

Diesen 4 Helden gelang es durch bestimmtes aber doch überlegtes Einschreiten dafür zu sorgen, dass die Kämpfe nicht noch mehr Tote gefordert haben.

RI Barbara BERGER
GI Egon SCHABUS
RI Michael PUSTER
Insp Ronald LOIDOLT vor den Vorhang.

Es bedurfte des Einsatzes von Kräften aus den Bezirken Baden, Mödling, Wr. Neustadt, der ECO-Cobra und Diensthundeführern der BPD Wien, um die Lage in den Griff zu bekommen.

Der Einsatz wurde von Mjr STÖCKL des BGK geleitet und verlief, dank seiner

Umsicht so, dass keine Kollegen verletzt wurden.

Doch wurde eines bei diesem Einsatz ganz klar aufgezeigt: „Es ist nur dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass an diesem Tag in den Bezirken Baden und Mödling Planquadrate vorgeplant waren.“

Wer weiß, wie der Einsatz ohne diese zusätzlichen 6 Streifen plus Einsatzleiter ausgegangen wäre....?

Hier sieht man wieder deutlich, dass der Sparkurs des Innenministeriums eine permanente Gefahr für Leben und Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen darstellt!

Ein Dank gebührt den Verantwortlichen des LGK. Über meinen Vorschlag wurden sofort Schutzschilde auf dem GP Trais-

kirchen deponiert, um den Einsatzkräften im Anfall größtmöglichen Schutz zu bieten. Außerdem wurden Verhandlungen mit dem BMI aufgenommen, um Fluter im Lager anzubringen. Dadurch soll vermieden werden, dass im Dunkeln eingeschritten werden muss.

Schlussresümee:

Trotz eines heldenhaften Einsatzes konnte nicht verhindert werden, dass ein Tschetschene von den Moldawiern erschlagen wurde.

Es grenzt an ein Wunder, dass keine Kolleginnen und Kollegen bei diesem Einsatz verletzt wurden.

Herr Innenminister! Wenn Sie ihren restriktiven Sparkurs weiter so wie jetzt betreiben, könnte es sein, dass solche Wunder einmal ausbleiben!

Gerhard REISCHER

Schildbürgerstreich im LGK-OÖ; Nach Generalsanierung Abbruch beschlossen!

Ein Schildbürgerstreich erster Klasse spielt sich derzeit im Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich ab. Nachdem das Stiegenhaus des Kommandos generalsaniert wurde bzw. die Sanierung kurz vor dem Abschluss

steht, wurde der Abriss beschlossen. Dabei soll der äußerst wertvolle und repräsentative Stiegenaufgang vernichtet werden. Dem Hören nach soll es bereits genug Leute geben, die sich für die „Entsorgung“ der wertvollen, schönen dunklen Granitstiege interessieren. Als Begründung für den Abriss wird aber der Einbau eines Lifes angegeben, der offensichtlich bei der vor Jahren begonnenen Generalsanierung des Gebäudes vergessen wurde. Ob der Einbau eines 2. Lifes – einen, wenn auch reparaturbedürftigen gibt es bereits – notwendig ist, wäre zu hinterfragen. Jedenfalls steht aber fest, dass es andere und wesentlich billigere Lösungen gibt, z.B. den Lifteinbau in Büroräume neben dem Stiegenhaus. Billigere und wesentlich zweckmäßigere Lösungen scheinen aber trotz leerer Staatskassen nicht gefragt. Es wird langsam Zeit, dass die Schildbürger, sei es beim Landesgendarmeriekommando oder der Bundesimmobiliengesellschaft – BIG, für so viel Blödsinn zur Verantwortung gezogen werden. J.W.



Gleichbehandlung – alle sind gleich, doch manche (meinen sie) sind...

Da derzeit noch strafrechtliche und dienstrechtliche Verfahren laufen, wird die nachfolgende Geschichte auch nicht auf eine Region in Österreich festgelegt. Auf einem kleinen Gendarmeposten kommt eine junge Sachbearbeiterin mit dem Postenkommandant und dem Großteil der Mannschaft absolut nicht zurecht. Die Situation ist im Laufe der Jahre eskaliert. Anstatt kollegiales Zusammenwirken bei der Vollziehung der dienstlichen Aufgaben, in den Vordergrund zu stellen, gab es nur mehr ein Belauern, wer welche Fehler macht. Wir wollen in diesem Artikel weder Schuldzuweisungen vornehmen noch eventuelle Versagen der Vorgesetzten auf Bezirks- oder Landesebene diskutieren. Interessant für die Leser dürfte jedoch die Tatsache sein, dass sich die Sachbearbeiterin bei den Auseinandersetzungen stets auf ihren Status als Frau beruft – und zwar offensichtlich erfolgreich. Denn, wie nicht anders zu erwarten schaltete sich die Gleichbehandlungsbeauftragte im BMI ein und bewirkte, dass die besagte Kollegin nach monatelanger Zuteilung wieder auf die Dienststelle zurückkehren durfte. Die Bedenken der Postenmannschaft, die neuerliche eine nachteilige Störung des Betriebsfriedens befürchtete, wurde einfach ignoriert. Gleichzeitig wurde der Postenkommandant auf eine andere Dienststelle für 3 Monate zugeteilt. Welche Signalwirkung

diese Vorgehensweise in der Öffentlichkeit – einer kleinen ländlichen Gemeinde hat, braucht hier nicht näher erörtert werden. Wer meint, wir sind hier bereits bei der Spitze der Kuriositäten angelangt, der irrt. Die Geschichte steht nun vor einem neuerlichen Höhepunkt. Nachdem nämlich der Stellvertreter des Postenkommandanten wegen der angeführten Umstände das Handtuch geworfen hat und sich auf eine andere Dienststelle versetzen ließ, ist ein heißer Frau/Mann Machtkampf um diese Stellvertreterposition entbrannt. Hinter vorgehaltener Hand wird bereits gemunkelt, dass die Gleichbehandlungsbeauftragte die Planstellenbesetzung nach Wien gezogen hat, damit „Frau“ eingeteilt werden kann. Ignorierend den Erlass, der eine Bewerbung/Einteilung ausschließlich, wenn gegen den Bewerber ein straf- oder dienstrechtliches Verfahren anhängig ist. Dieser wurde offensichtlich nur für „Mann“ gemacht. Frau Gleichbehandlungsbeauftragte dürfte sich da eher an Bert Brecht halten: „Alle Menschen sind gleich, doch...“

Ob mit diesem Verhalten der Sachbearbeiterin und der Vorgangsweise der Gleichbehandlungsbeauftragten nicht allen Kolleginnen, die in ausgezeichneten und kollegialer Weise ihren Dienst versehen, ein Bärendienst erwiesen wurde, sollen andere beurteilen.

Cartmeisterschaften der AUF-Steiermark in Spielberg

Am 1. September wurden von der AUF-Steiermark die Cartmeisterschaften in Spielberg abgehalten. Unter 15 Gendarmemmannschaften und 10 Gastmannschaften ging die Mannschaft des Gendarmeposten Kneitfeld schließlich als Sieger hervor.

Foto: von links nach rechts: Organisator Franz Maierhofer, Peter Heiß, Labg. Franz Lafer, Karl Knauf, Gerald Puck und Martin Schoder



Unter uns gesagt

von Martin Schoder

Reizwort Team 04

Zusammenlegung von Gendarmerie, Polizei, Kriminalpolizei – Eingliederung der Zollwache. Gemeinsame und klare Führungsstrukturen auf allen Ebenen, ein Dienstzeitmanagement für alle Exekutivbereiche. All diese Schlagworte bringt ein Exekutivbeamter mit einem Ausdruck in Verbindung: „Team 04“.

Aufgrund eines Projektauftrages des Innenministers arbeitet das Team 04 und zahlreiche Unterarbeitsgruppen an der Zusammenlegung der Sicherheitsstrukturen.

Dass aber nicht Ergebnisse auf Knopfdruck erzielt werden können, liegt auf der Hand und zeigen auch die zeitlichen Verschiebungen.

Das Team 04 arbeitet von der derzeitigen Basis aus und hat kurz- und mittelfristige Bereiche der Exekutive mit einzubeziehen.

Wie schaut jedoch die Exekutive in Österreich langfristig aus – sagen wir in einem Bereich von 15 bis 20 Jahren. Wer beschäftigt sich aufgrund von Wirtschaftsforschungsdaten, Bevölkerungszahlenanalysen, Infrastruktur, Formen der Kriminalität mit der Zukunft unserer Sicherheit und der von nachfolgenden Generationen?

Nachdem dies nicht geschieht, besteht die Gefahr, dass auch in den nächsten Jahren eine Reform die andere jagen wird. Die jeweilige Opposition wird auch immer wieder aufheulen und behaupten, dass die Reformen nur parteipolitischen Postenbesetzungen dienen.

Interessant wäre auch zu erfahren, wie in der zukünftigen Arbeitswelt die dienstrechtliche Stellung eines Exekutivbeamten aussieht. Allein die Angleichung an das ASVG kann nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Wo bleibt der Schutz für politische und parteipolitische Willkürakte gegen Exekutivbeamte in Vollziehung der Gesetze?

Interessant ist auch noch das, bei Einsparungen, seien es Planstellen oder Mehrdienstleistungen immer von den Verantwortlichen gefordert wird, die Exekutive soll sich auf die Kernaufgaben beschränken. Aber was sind die Kernaufgaben der Exekutive? Hat es nicht immer geheißen der Gendarm (Polizist) dein Freund und Helfer? Heißt es, dass bei den Kernaufgaben der Helfer wie bei der Flugrettung wegfällt? Gerade in diesen Bereichen sammelte die Gendarmerie sehr viel Ansehen in der Öffentlichkeit.

Die politisch Verantwortlichen sollten einmal überlegen, dass Sicherheit

1. Ihren Preis hat und
2. nicht alles in Geld ausgedrückt werden kann und Einsparungen rein nach mathematischen Gesichtspunkten auf dem Rücken der Sicherheit der Bevölkerung und der Außendienst versehenen Exekutivbeamten ausgetragen werden.

Teilsanierung des Gendarmerieposten Traun/OÖ:

WAHLGAG?

Wir berichteten in der letzten Ausgabe des „Blaulich“ über den schleppenden Beginn der Teilsanierung des Gendarmeriepostens Traun. Es hat sich dabei – unserer Meinung nach – um eine Gag anlässlich der Nationalratswahl 2002 gehandelt, als der Innenminister mit Pauken und Trompeten den Umbaubeginn vor versammelter Mannschaft und

medial wirksam vorgenommen hat. WIR HABEN UNS GEIRRT! Durch unseren Bericht ist die Sache wieder ins Rollen gekommen. Seit mehr als 2 Monaten wird uns versichert, dass der Akt bereits „Unterschriftsreif“ sei. Wir hoffen, dass es nicht noch einmal 1 Jahr dauert, bis jemand gefunden wird, der den Akt auch tatsächlich unterschreibt.

10. Jubiläums-
Preisschnapsen der
AUF-Mürzzuschlag!

Am Donnerstag den 20. November 2003 findet mit Beginn um 13.30 Uhr im Volkshaus Langenwang das diesjährige Preisschnapsen der AUF-Mürzzuschlag statt. Für Anmeldungen und nähere Informationen steht der Organisator Erich Krammer, Tel. 0664/2552266, gerne zur Verfügung.

VORVERKAUFSAKTION!
Exklusiv für Mitarbeiter:

Gendarmerie
Polizei
Justizwache
Zollwache
Kriminaldienst

AUF
geht's!
Initiiert von der Aktionsgemeinschaft
Unabhängiger und Freiheitlicher.

Affinity Code: ASP130

bis zu:

€206.- **GESPART!**
Aber nur kurze Zeit!



statt 199,-
99,-

NEC e616
GSM/UMTS Mobile > 2 Digits
65536 Farben Display
19 MB RAM > Video-Streaming und -Download
Bluetooth > GPRS > Web-Browser > Java >
Organizer > Media-Player > GPS.

Best-Nr. 117422

„0,4 Cent
in alle
Netze“

€100.-
GESPART!



Rabatt auf das 3Mobile	€100.-
*Keine Aktivierungsgebühr	€33.-
*Wunschnummer kostenlos	€25.-
*Videopakete kostenlos	€24.-
*Aktions Videopakete kostenlos	€24.-
SIE SPAREN INSGESAMT: €206.-	

Abwicklung:
- Persönlich in allen 3Stores und 3Sales Points (Unbedingt Dienstausweise mitnehmen!)
- Per Internet in unseren Webstore (http://3store.drei.at)
Gewährung des Rabatts nur mit Angabe des Affinity Codes ASP130 in das Affinitypartner-Feld.
1. Servicevertrag & Antragsbestätigung ausfüllen
2. Affinity Code (ASP130) auf dem Servicevertrag vermerken
3. Kopie des Führerscheins Lichtbildausweis und Dienstausweis beilegen
4. Anmeldung per Fax an 0660/303031 oder per Post an 3Service Team/Postfach 333/ 1211 Wien
Achtung! Der volle Aktions-Rabatt ist immer nur gültig mit Angabe des Affinity Codes ASP130 und dem Dienstausweis!
Gültigkeit: Ab sofort bis zur Verfügbarkeit des 3Mobiles. Die Lieferung kann je nach Verfügbarkeit in 6 bis 8 Wochen erfolgen. Voraussichtlicher Liefertermin: NEC e616 - 15.10.2003
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Aktionsblatt. Alle weiteren Fragen beantworten Ihnen gerne unsere ContactCenter unter 0660/303030.

3Stores und 3SalesPoint Adressen:

3 Stores:
Mariahilferstrasse 65, 1060 Wien
Donauzentrum, Vagrner Strasse 81, 1220 Wien
SCS, Top Nr. 148, 2334 Vösendorf
Plus City, Pluskaufstrasse 7, 4066 Pasching
Hauptplatz 16, 8010 Graz

3SalesPoints:

SCS, 2334 Vösendorf
SCN, Ignaz Köck Strasse 1, 1210 Wien
Donauzentrum, Vagrner Strasse 81, 1220 Wien
Fischpark, Fischpark Zehnergürtel 12-24, 2700 Wr. Neustadt
EKZ Interpar, Industriezeile 76, 4020 Linz

Tarifoptionen	Preis für 3Mobile- NEC e616	Preis für 3Mobile- Motorola A720	Inklusiviertes Videopaket	Inklusiviertes Sprachpaket	Preis für ein Sprachpaket Gesamt	Gesamtpreis pro Monat
3VideoPlus 250	statt 199,- 299,-	statt 199,- 499,-	24,-	250	1,-	0,4 Cent 25,-
3VideoPlus 500	statt 249,- 149,-	statt 449,- 349,-	24,-	500	25,-	5,0 Cent 49,-
3VideoPlus 800	statt 199,- 99,-	statt 349,- 249,-	24,-	800	45,-	5,6 Cent 69,-

* 0,4 Cent pro Minute: Preis gültig für die in Tarifoption 3VideoPlus 250 inkludierten Sprach-Einheiten (Details siehe Tabelle oben).
** Aktionspreis gültig bis auf Widerruf im Rahmen der Aktion „Die First“ von 1. Jetzt einen verbindlichen Servicevertrag sowie einen verbindlichen Kaufvertrag über das 3Mobile schließen, dann erhalten Sie den oben genannten Rabatt von 100,- Euro auf das 3Mobile. Das 3Mobile wird vorzugsweise in 6-8 Wochen geliefert, mit Zustellung Ihres 3Mobiles beginnt die 12monatige Mindestvertragsdauer sowie die Zahlungspflicht für den monatlichen Paketpreis. Voraussichtliche Liefertermine: NEC e616 15.10.2003, Motorola A720 24.9.2003.
*** Preis im Rahmen der Aktion „Die First“ Tarifoption: VideoPlus800.

ROST'S CAFE



ROSA
GAHLEITNER

4020 Linz, Klammerstraße 1, Telefon: 070/77 73 63

CHINA RESTAURANT
Goldener Hof
金城飯店

Freistädter Straße 315
A-4040 Linz-Auhofeld
Telefon: 0732/24 40 42

Täglich 11.³⁰ bis 14.³⁰ Uhr und
17.³⁰ bis 23 Uhr geöffnet. Kein Ruhetag.

TRANSPORTUNTERNEHMEN

— Josef Ziller —

A-5020 SALZBURG
Gaisbergstraße 61
Telefon: 0662/64 72 41

Erste Treff
0732/38 28 57, Inh. Gerald Sturm
4020 Linz, Wegscheiderstraße 3 (Infra Center)

Cafe Idee
Öffnungszeiten:
Mo-Sa 10-22 Uhr
0732/37 67 60, Inh. Gerald Sturm
4030 Linz, Siemensstraße 2 (neben Sbg-Str.)

Cafe ESTRADA

Hamulic Gastro KEG
Humboldtstraße 3a
A-4020 LINZ
Mobil: 0664/110 63 23

Täglich von 10 bis 4 Uhr geöffnet
LIVEMUSIK: Freitag und Samstag



Wagner & Fels KEG
A-5020 SALZBURG, Fürbergstraße 36
Tel.: +43 (0) 662/62 00 30-0, Fax: DW 4



WWW.DELPHIN.CO.AT
SCHÖRGENHUBSTRASSE 16, 4030 LINZ
TELEFON: +43 (0) 70/30 52 36
FAX: +43 (0) 70/30 52 36-4
E-MAIL: FUZZY.@DELPHIN.CO.AT



Landstraße Ecke Schillerstraße 1
4020 Linz, Telefon: 0732/65 65 42

Zukunft ohne Zukunft?

Kaum ist die eine Reform beendet, wird bereits das nächste Paket geschnürt. Eine Reform der Reform, sozusagen. Reformen um der Reformen willen oder sind es tatsächlich sachliche Hintergründe?

Diese sind nur schwer nachzuvollziehen, denn sonst hätte man der BPD-Wien-Reform zumindest die Chance eines Beobachtungszeitraumes gegeben, ohne diese erkenntnislos in Frage zu stellen. Böse Zungen behaupten sogar, dass der einzig wahre Grund, dass man nicht schon wieder den Schritt zurück in die polizeiliche Steinzeit gewagt hat, die entstandenen Kosten waren. Politische Spekulation auf Kosten der Sicherheit und der Bediensteten?

Oder ist der wahre Grund in der Einflussnahme der Gendarmerie auf Politiker in den Bundesländern? Teilweise wahrscheinlich nicht einmal wesentlich. Die einzelnen Landesfürsten haben eben von der Gendarmerie ein anderes Bild, als von der Polizei. Auch der Einfluss im Bereich des Innenministeriums ist seitens unserer Kollegen des Gendarmeriekorps sicher größer. Während sich die Führungsspitze der Sicherheitswache, speziell in Wien, hauptsächlich damit beschäftigt hat, wie der Kriminaldienst einverleibt werden kann, dachte man in den Landesgendarmeriekommandos schon zwei Schritte weiter. Allerdings bin ich mir sicher, dass auch einem Polizeioberst schlichtes grau gut zu Gesicht stehen wird.

Viel wichtiger als der zukünftige Name und die Farbe der Uniform werden aber die sachlichen Kriterien dieser geplanten Reform sein. Wird es den Verantwortlichen möglich sein, in diese Reform einen menschlichen Faktor einfließen zu lassen?

Sicher sind persönliche Mimositäten nicht angebracht. Für die Bediensteten von Polizei und Gendarmerie werden einige wesentlicher Faktoren für die Akzep-

tanz notwendig sein. Dazu gehören mit Sicherheit...

...eine Umsetzung des Exekutivdienstgesetzes, insbesondere im Hinblick auf das Pensionsalter,

...Gehaltszettel rechts unten!;

...gleichmäßige Verteilung der Arbeitsbelastung.

Keine Frage, diese Punkte sind nur beispielhaft angeführt und keinesfalls kom-

Auf der Strecke bleiben jene, die den Dienstbetrieb an der Basis aufrecht erhalten.

plett, aber sie sind die Mindestanforderungen für eine allgemeine Akzeptanz.

Problematisch dürfte sich dabei die Verteilung der Arbeitsbelastung auswirken. Viel zuwenig hat man sich in der Vergangenheit mit dieser Thematik beschäftigt, zu sehr nur die eigene Arbeit und nicht die Leistung Anderer gesehen.

So, wie vereinzelt der KRIMINAL-BEAMTE seine SW-Vergangenheit zu schnell vergisst, erlaubt man sich im SW-Bereich, insbesondere in den höheren Etagen, Urteile über die Arbeit der Kriminalbeamten abzugeben. Worauf diese großteils unqualifizierten Beurteilungen kommen, ist mir ein Rätsel. Ich kenne nämlich keinen SW-Leiter, der schon als Kriminalbeamte Dienst versehen hat und deshalb Einblick in den tatsächlichen Arbeitsablauf besitzt.

Auf der Strecke bleiben bei diesen Diskussionen jene Bereiche, die den Dienst-

betrieb an der Basis aufrecht erhalten. Der einzelne SWB auf der Straße und der Kriminalbeamte. Hier kommt es mitunter zu Konfrontationen, die ausschließlich auf sture Dienstanweisungen zurückzuführen sind. Nicht selten, dass ein SWB oder Wachkommandant anruft und eine absolut entbehrliche und zeitaufwändige Diskussion beispielsweise über den Transport eines Zeugen entsteht. WARUM? Nicht, weil der Kollege nicht will oder keine Zeit hat, sondern weil er ganz einfach Schwierigkeiten mit seinem Abteilungskommandanten bekommt, wenn er für die Kriminalbeamte auch nur einen Handstrich mehr macht, als irgendwo an einem grünen Tisch festgelegt wurde. Kann das eine Grundlage für Kriminalitätsbekämpfung und für eine zukünftige bessere Zusammenarbeit sein. Nur schwer vorstellbar.

Betrachtet man nun den zusätzlichen Aspekt, dass die Gendarmerie sich in der Vergangenheit wesentlich intensiver, aber dafür mit wesentlich weniger Arbeit auseinander zusetzen hatte, scheinen die Reibungspunkt vorprogrammiert. Weniger Arbeitsbelastung heißt zwar nicht unbedingt bessere Qualität, aber der Rückschluss liegt nahe. Tatsache ist jedoch, und das dürfte wohl niemand in Frage stellen, dass Kriminalitätsbekämpfung in ländlichen Gebieten nicht das Gleiche ist, wie im Großstadtbereich. Dies soll keine Wertung der Arbeit sein, sondern ist eine Tatsache.

Man darf gespannt sein, inwieweit in Folge die derzeitige Gerüchtebörse mit den tatsächlichen Plänen der Bundesregierung im Einklang stehen. So wenig, als möglich, bleibt zu hoffen!

Polizei & Technik

Trotz einiger Fortschritte im Bereich der Technik in den letzten Jahren, fühlt man sich mitunter fallweise immer noch ins Mittelalter versetzt.

Als „Beobachter“ bei der Zusammenlegung der Kriminalabteilungen wurde ich Zeuge der Gespräche und der Zuteilungsmodalitäten, beispielsweise der BAKS-Geräte. Kernpunkt war, für jeweils 2 Kriminalbeamte ein Gerät. Dass kein zusätzlicher Arbeitsplatz – also Schreibtisch – für die Geräte zur Verfügung stehen sollte, nur als Zusatzinformation. Demzufolge sollte das Gerät an einem Schreibtisch aufgestellt werden, der von einem Beamten regelmäßig benutzt wird, auf dem sich diverse „eigene“ Akte des Beamten befinden, sowie seine Schreibutensilien, Aufzeichnungen und ähnliches. Benötigte jetzt jemand ein solches Gerät: BITTE PLATZ FREIMACHEN UND WANDERN!

Die Argumentation: Die Auslastung der BAKS-Geräte ist nicht so, dass jeder Beamter ein Gerät braucht. OK, nehme ich zur Kenntnis, dass die Geräte nicht rund um die Uhr benutzt werden, insbesondere für EKIS-Anfrage und ähnliches. Aber hat man eigentlich schon registriert, dass diese Geräte teilweise auch als stinknormale Schreibmaschinen benutzt und dadurch blockiert werden? Oder was ist bei einer größeren Amtshandlung? Bis zur Reform war beispielsweise der 16. Bezirk (als Ausnahme) in der glücklichen Situation, in andere Zimmer bei Bedarf ausweichen zu können. Das ist vorbei! Das Platzangebot und somit Zugriffsmöglich-

keiten auf andere Geräte wurden reduziert. Praktisch ist es jetzt so, dass bei einer Amtshandlung mit mehreren Häftlingen, was beispielsweise im SG-Bereich ja kein Einzelfall sein soll, von einer Gruppe mit 6 Kriminalbeamten die Konsumenteneinvernahmen (sofort notwendig, um eine Belastung für die Einlieferung der Häftlinge zu erhalten), die Anhaltemeldungen, der HD-Bericht, die Häftlingseinvernahmen, die ach so dringenden Formulare für unseren blitzschnellen

Lagebericht und, und, und..., auf 3 BAKS-Geräten/Schreibmaschinen erledigt werden sollen. Alternativ dazu könnten wir die anderen SG-Gruppen nach Hause schicken und deren Geräte benutzen.

Da wir gerade beim Suchtgift sind: Basis für einen Erfolg sind unter anderem Telefonüberwachungen. Seit Mai 2003 sollten Lizenzen für das Betriebssystem zur Verfügung stehen. SOLLTEN! Noch Fragen?

Der Ordnung halber sei hinzugefügt, dass sich gerade die Führungsebene des Kriminalamtes und der KKs immer wieder für Verbesserungen einsetzt, aber man sieht in diesen Fällen sehr deutlich, wo ihnen Grenzen gesetzt sind. Nur durch ständige Improvisation wird man keine kontinuierliche Arbeit erhalten, sondern wird sich mit Momenterfolgen begnügen müssen.



Unter uns gesagt
von Helmut Kamehl

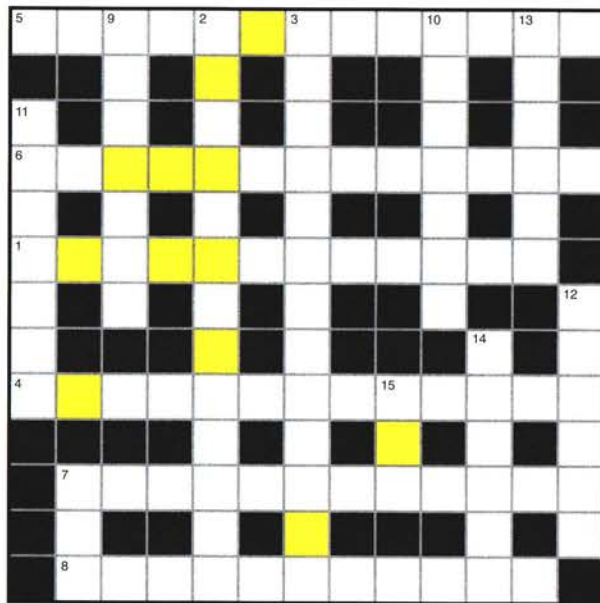
Was ist mit der Umsetzung des EDG?

Bereits in der vorigen Legislaturperiode versprochen, jahrelang von der FPÖ gefordert, jetzt offensichtlich auf Eis gelegt. Was soll dieses Gesetz wirklich bringen?

Alleine die Vorstellung, dass zwei 65-jährige Kriminalbeamte Suchtgiftstreife fahren und von ihnen nicht nur Erfolg, sondern auch Engagement erwartet wird, erinnert mich ziemlich stark an den „Schremser“ aus der Kottan-Serie. Sollte in Zukunft nicht mit Viagra oder Buerlecinin, sondern weiterhin mit Kokain und Heroin gedealt werden, erscheinen die Erfolgsaussichten recht gering. Haben wir es wirklich nötig, mit über 60 Jahren mit irgendwelchen Gesetzesbrechern auf der Straße herumzuzugeln? Das kann es doch nicht sein! Die „AUF“ hat gemeinsam mit der FPÖ in der Vergangenheit immer wieder die erhöhte physische und psychische Belastung des Exekutivdienstes bei ihren Forderungen in den Blickpunkt gestellt. Liegen diese Forderungen jetzt in einer politischen Schublade? Nicht mehr zeitgemäß? Traut man sich nicht zu sagen, dass es Berufsgruppen gibt, die einfach mehr belastet sind als andere? Wir wollen keine Privilegien, sondern eine faire Einschätzung unserer Arbeitsbelastung. Diese ist nur zu einem geringen Teil zählbar, zugegeben, aber realisiert man nicht, dass ein Exekutivbeamter tagtäglich mit Gewalt, Tod, Verbrechen und menschlichen Problemen konfrontiert ist, die an den sogenannten „Normalbürgern“ nahezu spurlos vorbeiziehen? Glaubt man wirklich, dass man all diese Einflüsse, die Jahr und Tag auf einen einströmen, mit dem Ausziehen der Uniform oder mit dem bildlichen Eintritt in seinen eigenen Lebensbereich abstreifen kann? Aber nicht nur die ständige psychische Belastung ist ein Faktor, der immer wieder unterschätzt wird. Unregelmäßige Dienste, Nächte, die unter Druck heruntergespult werden, zehren am Körper.

Wen wundert es, wenn die „Maschine“ Exekutivbeamter zu stottern beginnt?

Die allgemeine Wirtschaftssituation kann sicher nicht das Kriterium für diese Blindheit gegenüber der Exekutive sein. Sie war es auch nicht in einer Zeit, als der Exekutivbeamte um den sprichwörtlichen „Nasenrammel“ gearbeitet hat, während man in der Privatwirtschaft noch rosige Zeiten hatte.



Waagrecht:
 01 Landschaft in Österreich
 04 Gerät zur Körperpflege des Mannes
 05 Wassersturz in Nordamerika
 06 Körperteile
 07 Stadt in Deutschland
 08 leuchtende Himmelskörper

Senkrecht:
 02 Schiffs Liegeplätze
 03 Wirkungsbereich
 07 brasilianischer Grenzfluß
 09 Impuls
 10 französisches Militärbündnis
 11 Westeuropäer

12 veraltet: Bittsteller
 13 Meßwerkzeug
 14 unerlaubtes Rauschmittel
 15 griechischer Buchstabe

Lösung: Anderes Wort für Freilichtbühne

Super Preisrätsel

Gewinnen Sie eines von fünf
 Karrikatur-Büchern
„Die Polizei im Einsatz“
 von Michael Hendrich

Teilnahmebedingungen:

Aus allen Einsendungen werden die Gewinner ermittelt. Der Gewinnkupon ist nur mit dem richtigen Lösungswort, vollständigem Absender, angekreuztem Fachbereich und ausreichend frankiertem Kuvert gültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

Lösungswort mit Postkarte an
 AUF-Bundesgeschäftsstelle
 Florianigasse 16/8, 1080 Wien;
 oder per Fax an: 01/406 75 15-23
 Absender nicht vergessen!!!

Einsendeschluß: 1. 11. 2003
 (Datum des Poststempels)

Wir gratulieren den Gewinnern des Preisrätsels Juni 2003



Zu bestellen bei:
 Exekutiv Verlags GmbH,
 Kärntner Strasse 518, 8054 Graz,
 Fax 0316/28 71 51-9



Siegfried König

Reform der Grundausbildung E2b!

Die Grundausbildung der Justizwachebeamten soll von 15 auf 12 Monate gekürzt werden. Ab September 2004 ist geplant: 2 Monate Theorieausbildung, 7 Monate Praxisausbildung, 2 Monate Theorieausbildung und

1 Monate Prüfungsvorbereitung mit anschließender Prüfung.

Eine wesentliche Änderung wird es in der Praxisausbildung geben. Die Einführung von „Telelearning“ – computerunterstütztes Lernen, soll eine wesentliche

Verbesserung bringen. Natürlich müssen diese Veränderungen erst mit dem Zentralausschuss verhandelt werden, ich werde Euch in einer der nächsten Ausgaben darüber berichten.

Siegfried König

Justizwache soll 64 Planstellen einsparen

2003 und 2004 sollen insgesamt 338 Planstellen im Justizressort eingespart werden. Die Justizwache ist davon mit 64 Beamten- und 10 VB-Planstellen betroffen. Bei allen Verständnis für die notwendigen Sparmaßnahmen sind die Einsparungen bei der Justizwache angesichts der aus allen Nähten platzenden Justizanstalten ein unverantwortliches Sicherheitsrisiko. Die AUF-Personalvertreter haben mit Nachdruck auf die triste Personalsituation hingewiesen und den Herrn Bundesminister gebeten diese Vorgangsweise noch einmal zu überdenken.

Siegfried König

Zusammenlegung der Wachkörper kein Thema für die Justizwache!

In einem Gespräch mit Bundesminister Dr. Dieter Böhmendorfer, teilte dieser mit, dass die Zusammenlegung der Exekutive mit der Justizwache kein Thema sei bzw. dieser eine Zusammenlegung für undurchführbar hält. Auch eine Privatisierung

der Justizwache kommt nicht in Frage. Jedoch wird angedacht eventuell das Küchenwesen, Transportwesen, usw., bei gleichzeitiger Kostenersparnis zu privatisieren.

Siegfried König

www.auf.at • www.feg.at

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

MAG. REINHARD OBHOLZER

STEUERBERATER • ALLGEMEIN BEEIDETER UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER BUCHSACHVERSTÄNDIGER

A-6020 INNSBRUCK • KARL-SCHÖNHERR-STRASSE 10
 TELEFON: 0512/588810 • FAX: 0512/589353 • MOBIL: 0664/3415772
 E-MAIL: Kanzlei@wt-obholzer.com



WÄSCHEREI KASERER

INH. INGRID LANGER

DR. SYLVESTER-STRASSE 4A, 5020 SALZBURG
 TELEFON: 0662/82 03 38



VERSICHERUNGS PARTNER

+43 (0) 662/64 82 22

www.versicherungspartner.com

AMBOS EDV-Beratungs GesmbH



A-4020 Linz, Dauphinestraße 44
 Telefon: 0732/31 29 19, Fax: DW 20

A-1150 Wien, Pfeiffergasse 2
 Telefon: 01/892 59 92, Fax: DW 20

E-mail: mail@ambos.at, www.ambos.at

Weltsommerspiele – Special Olympics in Irland/Dublin



Am 16.06.2003 war es endlich soweit, die Fußballmannschaft „Jugend am Werk / Polizei Wien“, welche aus sieben mental behinderten Sportlern besteht konnte zur Teilnahme an den Special Olympics nach Dublin/ Irland aufbrechen. Begleitet von ihren Betreuern Gerhard ENTRICH, RvI. (BA 22), Wolfgang LUKITS, RvI. (BA 22), Roman SCHWARZ, RvI. (BA 7-8) und Christian PIXNER ging es mit dem Flugzeug nach Irland. Österreich stellte mit 167 Teilnehmern die 4. größte Delegation. Es begannen ereignisreiche

und aufregende Tage. Beeindruckend war der Einzug der Sportler vor mehr als 80.000 Zuschauern und die persönliche Begrüßung des Ehrenpräsidenten Arnold Schwarzenegger.

Die Special Olympics wurden auf 24 Fußballplätzen unter 73 Mannschaften ausgetragen. Wir spielten gegen die Mannschaften von USA, Irland, Belgien, Japan, Monaco, Schweiz und Guatemala. Dabei gewannen wir mit dem hervorragenden 2. Platz die Silbermedaille.



Am 30.06.2003 ging es wieder nach Hause. Während des Heimfluges schliefen fast alle immer noch gefesselt und beeindruckt von den einzigartigen Erinnerungen dieser Wetspiele. Für mich war klar, dass wir weiter mit unseren behinderten Sportlern arbeiten und trainieren werden um diesen Menschen auch weiterhin so gut es geht, Freude am Leben zu ermöglichen.

Ganz besonderer Dank gilt allen jenen, die uns diese Teilnahme ermöglicht haben. DANKE!

Gerhard Entrich

Polizist wurde Weltmeister im Stemmen

In der Zeit vom 2. bis 6. September 2003 fanden in Savannah, Bundesstaat Georgia, die Weltmeisterschaften der Senioren im Gewichtheben statt. Österreich stellte dazu 6 Athleten. Alois Stoifl von der Sicherheitswacheabteilung Simmering erkämpfte sich den Weltmeistertitel in der Altersklasse 5 (55-59 Jahre), Gewichtsklasse 94 kg. Silber ging an Ali Bacha/Frankreich und Bronze an Tim Carter/USA.

WIR GRATULIEREN!



10. World Police Fire Games in Barcelona

Österreicher wurde Weltmeister!

In der Zeit von 26. Juli 2003 bis zum 3. August 2003 wurden in Barcelona/ Spanien die 10. World Police and Fire Games abgehalten. Diese Veranstaltung ist die weltgrößte der Exekutive und kann mit den Olympischen Spielen verglichen werden. Dieses Jahr nahmen ca. 12.000 Athleten aus 86 Nationen teil. Allein an den Schwebwettbewerben beteiligten sich ca. 500 Sportler aus aller Welt.

Das erfreuliche an diesen Spielen waren einmal mehr die Leistungen unserer Kollegen:

Michael RAUSCH wurde Polizeiweltmeister im 50m und 100m Brustschwimmen und Polizeizweitweltmeister in 4x50m Staffel. Im 100m Rückenschwimmen er-

reichte er den 5. Platz und im 50m Delphinbewerb den 6. Platz.

Bernhard RAUSCH wurde Polizeizweitweltmeister im 50m Delphinbewerb und in der 4x50m Staffel. Im 100m Delphinbewerb erreichte er den 3. Platz und im 200m Lagen den 5. Platz.

Abschließend kann gesagt werden, dass die diesjährigen Spiele wieder ein toller Erfolg für Österreich waren. Wir hoffen, dass unsere Kollegen diese Erfolge bei den Spielen 2005 in Quebec/ Kanada wiederholen können.

Die AUF/FEG ist stolz darauf, dass sie auch heuer wieder die Teilnahme mit einer finanziellen Unterstützung ermöglichen durfte.

Sylvia Maier
Herrnauer
STÜBERL

A-5020 Salzburg, Leitmeritzstraße 2
Tel.: 0662/62 48 39, Mobil: 0650/247 26 10

Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr
Sonn- und Feiertag von 14 bis 21 Uhr

**MAX
BUFFET**
Ingrid Schmidt

Gärtnerstraße 2a
A-4020 Linz
Telefon: 0732/660 411
Mobil: 0664/220 68 05

Dr. WULFDIETER ORTNER

Facharzt für medizinische
Radiologie-Diagnostik

A-5400 Hallein, Florianiplatz 7

Telefon: 06245/80 843

Fax: 06245/80 843-3

E-Mail: ortner.radiologie@aon.at

Zahnarztpraxis-
Prophylaxepraxis

Termine nach
telefonischer
Vereinbarung



Dr. Helmut Mathe

Facharzt für Zahn-,
Mund- und
Kieferheilkunde

Fadingerplatz 9

A-4030 Linz-Ebelsberg

Telefon: 0732/309 459

Telefax: 0732/309 459-9

E-Mail: hmathe@aon.at

WENN'S GEKRACHT HAT!

**www.Christian-
HUBER.at**

TÜV-geprüfter Karosseriefachbetrieb
Unfallreparatur und Lackierung
aller Fahrzeugtypen
A-4742 Pram, Wagnerstrasse 1
Telefon: 07736/6213, Fax: 07736/6272
E-Mail: christian.huber6@utanet.at

**FASSADENBAU
S chopf**

GESELLSCHAFT MBH

DACHDECKEREI • SPENGLEREI
ENERGIESPARFASSADEN

A-4020 Linz, Wegscheider Straße 22

Telefon: 0732/38 78 01

Fax: 0732/38 78 01-14

E-Mail: schopf@schopf-fassaden.at

www.schopf-fassaden.at

SIGRIST
Café Bar

GRIESGASSE 13 / HANUSCHPLATZ, A-5020 SALZBURG

TELEFON: +43 (0) 662/84 08 01

FÜR RUHIGE UND SCHNELLE: ZUM ZEITUNGLESEN, ZUM TREFFEN, ZUM ENTSpannen

Zeigen Sie der Welt die Zähne!



Dr. Gabriele Robisch

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Reichenhaller Straße 10b, A-5020 Salzburg

Telefon: 0662/84 36 66

42. Gendarmerie-Bundesmeisterschaft

Am 8. Juli 2003 wurden in Traun/OÖ die 42. Bundesmeisterschaften der Gendarmerie eröffnet. Neben den Ehrengästen nahm auch die Bevölkerung zahlreich an der Eröffnungsfeier im Trauner-Stadion teil. Nach dem Einzug der knapp 1000 Sportler – begleitet von der Gendarmeriemusik OÖ – präsentierte sich die Bundesgendarmerie mit einer beeindruckenden Leistungsschau. Anschließend waren die Gäste in ein Festzelt eingeladen.

Der hervorragenden Organisation war es zu verdanken, dass diese Bundesmeisterschaften nahezu problemlos abgelaufen sind. Gratulation und Dank den hervorragend engagierten Bereichsverantwortlichen.

Erstmals konnte die gesamte Veranstaltung auch im Internet unter www.gbm2003.at oder über www.gptrain.at verfolgt werden. Sämtliche Ergebnislisten und eine mit mehr als 1000 Fotos bestückte Galerie können dort unter anderem bestaunt werden. In Hunderten Arbeitsstunden und monatelanger Vorbereitungszeit wurde dieses Meisterwerk vom Trauner-PKdt Karl Punz mit Unterstützung der Firma seines Sohnes Markus Punz völlig unentgeltlich geschaffen.

Ein Dankeschön allen Sponsoren durch deren Unterstützung diese Veranstaltung überhaupt erst möglich geworden ist.

Schließlich gebührt allen Sportlern nicht nur große Anerkennung für deren sportliche Leistungen, sondern auch für deren diszipliniertes Verhalten, welches für den erfolgreichen Ablauf einer so großen Veranstaltung Grundvoraussetzung ist.

Einige Sponsoren:

ROITHNER
EISENWAREN

HAKA
KÜCHE

PNZ
WWT Wilhelm
Weiser
Reisedienst

PIZZA
MANNI

Fotos:
CITYfoto
Tel 0699 18919990

Ergebnisse:

SCHIESSEN

3-Stellung (Einzelwertung)

Allgemeine Klasse
1 Pöllitzer II Walter GSV Sbg
2 Kappert Rupert GSV Stmk
3 Machner Franz GSV Sbg

Damenklasse

1 Reibegger Ina GSV Ktn
2 Kerschmigg Christine GSV Sbg
3 Strasser Luise GSV Sbg

Gastklasse

1 Jungwirth Jan Police CS
2 Hamader Günter LHA Linz
3 Stuka Jiri Police CS

Senioren I

1 Kreuzsaler Kurt GSV Sbg
2 Bogenberger Georg GSV Sbg
3 Schneider Johann GSV Tir

Senioren II

1 Brandl Rudolf
2 Baumgartner Karl-Hl
3 Klabacher Josef

3-Stellung (Mannschaft)

Allgemeine Klasse
1. Rang GSV Sbg 1
(Pöllitzer II Walter, Kreuzsaler Kurt, Bogenberger Georg, Löffelner Otto)
2. Rang Oberösterreich 2
(Hochrieser Erwin, Mairinger Franz, Mayr Franz, Furlinger Harald)
3. Rang Tir
(Schneider Johann, Gagger Johannes, Klotz Robert, Huter Engelbert)

Damenklasse

1 Rang GSV Sbg
(Kerschmigg Christine, Strasser Luise, Hochwimmer Michaela, Altrichter Christine)
2 Rang GSVK Team West Kärnten
(Reibegger Ina, Magner Alexandra, Kriaf Verena, Mikusch Heidi)

Gastklasse

1 Rang Police CS
(Jungwirth Jan, Vrana Jaroslav, Prihoda Milan, Renzl Josef)
2 Rang GSV Oberösterreich
(Baumgartner Margarete, Degen Werner, Steinkohl Kurt, Litschmann Alois)
3 Rang LHA Linz
(Hamader Günter, Pinnigstörfer Manfred, Miksch Roland, Rein Erich)

PFS - Einzelwertung

Allgemeine Klasse
1 Siegl Dietmar GSV OÖ
2 Post Gottfried GSV OÖ
3 Keppinger Josef GSV OÖ

Damenklasse

1 Stumpfner Karoline GSV OÖ
2 Baldauf Petra GSV OÖ
3 Kristof Verena GSV K

Senioren I

1 Rösler Helmut GSV V
2 Parzer Winfried GSV OÖ
3 Hochrieser Erwin GSV OÖ

Gastklasse

1 Kerschmigg Martin PSV Linz
2 Heber Robert Polizei Linz
3 Käferböck Günther Polizei Linz

PFS Mannschaftswertung

1 Rang GSV OÖ 1
(Siegl Dietmar, Post Gottfried, Keppinger Josef, Daucher Günther)
2 Rang GSV NO 1
(Klaus Thomas, Wagner Leopold, Grainer Günter, Zankl Franz)
3 Rang GSV OÖ 2
(Hochwimmer Walter, Stadler Martin, Kerschbaur Horst, Nijßbauer Günther)

Damen

1 Rang GSV OÖ
(Stumpfner Karoline, Baldauf Petra, Hametner Nadja)
2 Rang GSV V
(Spirk Petra, Metzl Melanie, Wildt Sonja, Sober Alexandra)
3 Rang GSV K
(Kriaf Verena, Reibegger Ina, Magner Alexandra, Mikusch Heidi)

Gäste

1 Rang PSV Linz 1
(Kerschmigg Martin, Zindhöfer Erich, Schaubauer Richard, Malt Franz, PSV Linz)
2 Rang Team Police CZ 1
(Prihoda Milan, Vrana Jaroslav, Renzl Josef, Jungwirth Jan)
3 Rang PSV Linz 2
(Pfleger Christian, Ehl Wolfgang, Lang Thomas, Enzenhöfer Manfred)

PFS - Parcours 1 (No-Shot-Swinging)

1 Siegl Dietmar GSV OÖ
2 Post Gottfried GSV OÖ
3 Keppinger Josef GSV OÖ

PFS - Parcours 2 (Stahlschlinge)

1 Siegl Dietmar GSV OÖ
2 Post Gottfried GSV OÖ
3 Daucher Günther GSV OÖ

PFS - Parcours 3 (Schilderwald)

1 Siegl Dietmar GSV OÖ
2 Gabriel Volker GSV OÖ
3 Feuchter Markus GSV NO

FWG - Einzelwertung

Allgemeine Klasse
1 Siegl Dietmar GSV OÖ
2 Post Gottfried GSV OÖ
3 Furlinger Harald GSV OÖ

Damen

1 Furlinger Birgit GSV Vbg
2 Baldauf Petra GSV OÖ
3 Gangl Roswitha GSV Stmk

Gäste

1 Jungwirth Jan Police CS
2 Vrana Jaroslav Police CS
3 Degen Werner GSVÖV-Ziv.

Senioren I

1 Hochrieser Erwin GSV OÖ
2 Pottendorfer Dietrich GSV NO
3 Mairinger Franz GSV OÖ

Senioren II

1 Brandl Rudolf GSV OÖ
2 Baumgartner Karl-Hl GSV OÖ
3 Lutz Hermann GSV Tir

FWG - Mannschaft

Allgemeine Klasse
1 Rang Oberösterreich 1
(Siegl Dietmar, Post Gottfried, Keppinger Josef, Kerschbaur Horst)
2 Rang Oberösterreich 2
(Furlinger Harald, Brandl Rudolf, Seibacher Franz, Mayr Franz)
3 Rang GSVK Team Gdby
(Vieser Horst, Mikusch Stefan, Kuttig Marc, Takats Michael)

Damenklasse

1 Rang Sbg
(Kerschmigg Christine, Hochwimmer Michaela, Altrichter Christine, Strasser Luise)
2 Rang GSV NO
(Leibner Rosale, Mann Angela, Schall Martina)
3 Rang Tir
(Reibegger Tanja, Schopf Tamara, Wilmer Monika, Horn Birgit)

Gastklasse

1 Rang Police CS
(Jungwirth Jan, Vrana Jaroslav, Prihoda Milan, Renzl Josef)
2 Rang GSV Oberösterreich
(Degen Werner, Baumgartner Margarete, Steinkohl Kurt, Litschmann Alois)
3 Rang LHA Linz
(Rein Erich, Nonnenmann Adolf, Miksch Roland)

GESCHICKLICHKEITSFAHREN

MOTORRAD - Einzelwertung

1 GERDENTSCHE Helmut Stmk
2 HOCH Stefan Vbg
3 DIRNBERGER Willi Stmk

MOTORRAD - Mannschaft

1 Rang Stmk 1
(GERDENTSCHE Helmut, LUKAS Günter, MONSCHEN Adolf)
2 Rang Stmk 2
(DIRNBERGER Willi, KNALIS Karl, REICH Jürgen)
3 Rang Ktn
(ZIMMERMANN Werner, NOVAK Andreas, BERGNER Wilhelm)

PKW - Einzelwertung

1 MÖRGENBESSER Harald
2 NIEDERWIESER Gerhard
3 JENEWEIN Dietmar

PKW - Mannschaft

1 Rang Tirol 2
(SPARRER Thomas, PEER Gerhard, JENEWEIN Dietmar)
2 Rang NO 1
(KOLLER Dieter, STUHL Harald, MÖRGENBESSER Harald)
3 Rang Stmk 2
(KNALIS Karl, DIRNBERGER Willi, REICH Jürgen)

Bereichsverantwortliche



Schießen:
Herib Kerschbaur



Schwimmen:
Gerald Eschinger



Sportgeräte:
Gerhard Fajner



Judo:
Helmut Giffner



Volleyball:
Ernst Heiss



Fußball:
Ernst Heiss



Leichtathletik:
Friedrich Lechner



Tennis:
Hanna Kitzberger



Organisation/
Werbung/Verkehr:
Karl Punz



Radfahren:
Johann Schauer



Golf:
Hans-Joachim Waidmüller



Geschicklichkeitssport:
Gerhard Haig

Bewerbe



MR+PKW Kombi - Einzelwertung
1. KNAUS Karl Stmk
2. WURGLITS Fritz Bgl
3. RAUCH Werner Vbg

MR+PKW Kombi - Mannschaft
1. Rang Stmk 2
(KNAUS Karl, DINKENBERGER Willi, KEDCH Jürgen)
2. Rang Stmk 1
(MÜNSCHEN Adolf, GERDENITSCH Helmut, LUKAS Günter)
3. Rang Ktn 1
(BERGNER Wilfried, ZIMMERMANN Werner, NOVAK Andreas)

SCHWIMMEN

EL 50m Brust
1. TRATTER Angelika T
2. FUSSENEGGER Birgit V
3. ZMUG Sabine K

Gasteklasse Damen
1. ZINIEL Beatrix Oö/SV
2. SCHAREK Alexandra Oö/SV
3. PAPECK Karin Oö/SV

AK IV / III
1. GOSSAR Fritz St
2. VORFELDER Wolfgang S
3. MULZET Friedrich St

AK II
1. DORIGATTI Reinhard EKO Cobra
2. GAPPMEIER Franz S
3. MARAKOVITS Gerhard B

AK I
1. EICHINGER Gerald OÖ
2. HÖLLWART Ernst EKO Cobra
3. LECHNER Günter S

Allgemeine Klasse
1. SEIWALD Alexander T
2. UNTERASINGER Gerald OÖ
3. KLOBER Martin NO

Leistungsklasse
1. HÖHL Johann St
2. OSTERMANN Hans-Peter NO
3. WEINBERGER Helmut S

Gasteklasse
1. SCHLOSSER Martin Oö/SV
2. GRASSMUGG Peter Oö/SV
3. BAR Roman Oö/SV

EL 50m Freistil
1. TRATTER Angelika T
2. FUSSENEGGER Birgit V
3. EDER Manuela Stmk

Gasteklasse Damen
1. SCHAREK Alexandra Oö/SV
2. ZINIEL Beatrix Oö/SV
3. PAPECK Karin Oö/SV

AK IV / III
1. GOSSAR Friedrich Stmk
2. FIECHTEGGER Friedrich NO
3. MULZET Friedrich Stmk

AK II
1. WALLNER Klaus K
2. DORIGATTI Reinhard EKO Cobra
3. GUGGANIG Amandus S 1998

AK I
1. EICHINGER Gerald OÖ
2. KRONSLÄGER Werner S
3. LECHNER Günter S 1994

Allgemeine Klasse
1. MÜLLNER Robert EKO Cobra
2. SEIWALD Alexander T
3. KRACHLER Gerd EKO Cobra

Leistungsklasse
1. HÖHL Johann Stmk
2. HÖFLE Manfred V
3. KASTNER Karl NO

Gasteklasse Herren
1. BAR Roman Oö/SV
2. SCHLOSSER Martin Oö/SV
3. GRASSMUGG Peter Oö/SV

EL 100m Brust
1. TRATTER Angelika T
2. FUSSENEGGER Birgit V
3. WEISSHAUPT Andrea OÖ

Gasteklasse Damen
1. ZINIEL Beatrix Oö/SV
2. SCHAREK Alexandra Oö/SV
3. PAPECK Karin Oö/SV

AK IV / III
1. GOSSAR Fritz St
2. VORFELDER Wolfgang S
3. FIECHTEGGER Friedrich NO

AK II
1. DORIGATTI Reinhard EKO Cobra
2. GAPPMEIER Franz S
3. FIECHTL Johannes T

AK I
1. HÖLLWART Ernst EKO Cobra
2. LECHNER Günter S
3. GRASPUNTER Johannes S

Allgemeine Klasse
1. SEIWALD Alexander T
2. KLOBER Martin NO
3. DETTER Mario OÖ

Leistungsklasse
1. HÖHL Johann St
2. WEINBERGER Helmut S
3. OSTERMANN Hans-Peter NO

Gasteklasse Herren
1. SCHLOSSER Martin Oö/SV
2. BAR Roman Oö/SV
3. GRASSMUGG Peter Oö/SV

EL 100m Freistil
1. TRATTER Angelika T
2. EDER Manuela St
3. MESSL elanie v

Gasteklasse Damen
1. SCHAREK Alexandra Oö/SV
2. ZINIEL Beatrix Oö/SV
3. PAPECK Karin Oö/SV

AK IV / III
1. GOSSAR Fritz St
2. FIECHTEGGER Friedrich NO
3. MULZET Friedrich St

AK II
1. DORIGATTI Reinhard EKO Cobra
2. GAPPMEIER Franz S
3. MARAKOVITS Amandus S

AK I
1. LECHNER Günter S
2. EICHINGER Gerald OÖ
3. ANGERER Christian S

Allgemeine Klasse
1. MÜLLNER Robert EKO Cobra
2. KASTNER Georg T
3. KRACHLER Gerd EKO Cobra

Leistungsklasse
1. HÖFLE Manfred V
2. HÖHL Johann St
3. KASTNER Karl NO

Gasteklasse Herren
1. BAR Roman Oö/SV
2. SCHLOSSER Martin Oö/SV
3. GRASSMUGG Peter Oö/SV

EL 100m Freistil
1. TRATTER Angelika T
2. FUSSENEGGER Birgit V
3. EDER Manuela Stmk

Gasteklasse Damen
1. SCHAREK Alexandra Oö/SV
2. ZINIEL Beatrix Oö/SV
3. PAPECK Karin Oö/SV

AK IV / III
1. GOSSAR Friedrich Stmk
2. FIECHTEGGER Friedrich NO
3. MULZET Friedrich Stmk

AK II
1. WALLNER Klaus K
2. DORIGATTI Reinhard EKO Cobra
3. GUGGANIG Amandus S 1998

AK I
1. EICHINGER Gerald OÖ
2. KRONSLÄGER Werner S
3. LECHNER Günter S 1994

Allgemeine Klasse
1. MÜLLNER Robert EKO Cobra
2. SEIWALD Alexander T
3. KRACHLER Gerd EKO Cobra

Leistungsklasse
1. HÖHL Johann Stmk
2. HÖFLE Manfred V
3. KASTNER Karl NO

Gasteklasse Herren
1. BAR Roman Oö/SV
2. SCHLOSSER Martin Oö/SV
3. GRASSMUGG Peter Oö/SV

EL 100m Freistil
1. TRATTER Angelika T
2. FUSSENEGGER Birgit V
3. WEISSHAUPT Andrea OÖ

Gasteklasse Damen
1. ZINIEL Beatrix Oö/SV
2. SCHAREK Alexandra Oö/SV
3. PAPECK Karin Oö/SV

AK IV / III
1. GOSSAR Fritz St
2. VORFELDER Wolfgang S
3. FIECHTEGGER Friedrich NO

AK II
1. DORIGATTI Reinhard EKO Cobra
2. GAPPMEIER Franz S
3. FIECHTL Johannes T

AK I
1. HÖLLWART Ernst EKO Cobra
2. LECHNER Günter S
3. GRASPUNTER Johannes S

Allgemeine Klasse
1. MÜLLNER Robert EKO Cobra
2. SEIWALD Alexander T
3. KRACHLER Gerd EKO Cobra

Leistungsklasse
1. HÖHL Johann Stmk
2. HÖFLE Manfred V
3. KASTNER Karl NO

Gasteklasse Herren
1. BAR Roman Oö/SV
2. SCHLOSSER Martin Oö/SV
3. GRASSMUGG Peter Oö/SV

2. Rang GSV Bezirk Scharding
(SPREITZER Alex, FLICK Karl, WAZENAUER
Wolfgang, WEISSENGRIEBER Franz)
3. Rang GSV Steiermark 1
(ALLMER Josef, STAUBMANN Helmut,
STERMOLLE Hannes, WINDISCH Franz)

JUDO

Einzelwertung
1. SCHNEIDER Miriam GSV OÖ
2. AMPT Thomas GSV NO
3. CHINDLER Marco GSV S

Herren bis 66 kg
1. EGG Klaus GSV S
2. AMPT Thomas GSV NO
3. CHINDLER Marco GSV S

Herren bis 73 kg
1. ERNEGGER Heinz GSV S
2. RAVITS Thomas GSV B
3. ALENDA Georg GSV OÖ

Herren bis 81 kg
1. LAIBERGER Johann GSV S
2. PAUER Philipp GSV OÖ
3. BRENNES Gerald GSV OÖ

Herren bis 90 kg
1. HÖLLWART Ernst EKO COBRA
2. HANAUER Holger GSV B
3. MOOSBAUER Max GSV OÖ

Herren bis 100 kg
1. BERGER Gerd EKO COBRA
2. REIS Wolfgang EKO COBRA
3. WALDNER Roland GSV T

Herren +100 kg
1. GOLLNER Helmut GSV OÖ
2. STOGMEYER Helmut GSV OÖ
3. RAUSCHER Gerhard GSV OÖ

Allkategorie
1. GOLLNER Helmut GSV OÖ
2. BERGER Gerd EKO COBRA
3. REIS Wolfgang EKO COBRA

KYU-Turnier bis 73kg
1. DRAVITS Thomas GSV B
2. TRUMER Peter EKO COBRA
3. SCHINDLER Marco GSV B

KYU-Turnier +81kg
1. PARZER Andreas GSV V
2. AICHINGER Erwin GSV OÖ
3. PAUER Philipp GSV OÖ

Mannschaft
1. SV Salzburg
2. KO Cobra
3. GSV gemischt (Vbg+Bgld)

100m Lauf
1. BUTZERIN Lukas GSV V
2. BEHL Andreas GSV OÖ
3. FITZINGER Ewald EKO Cobra

2000m Lauf
1. AUTHRIEDT Sabine GSV NO
2. HAMPEIS Michaela GSV NO
3. KONECNY Monika GSV St

Herren AK IV
1. LUBJANOVIC Gerhard GSV T
2. ACHRAINER Fritz GSV T

Herren AK VI
1. HIRSCHBÖCK Friedrich GSV NO
2. LENCZAUER Herbert GSV NO
3. JANIK Johann GSV OÖ

Herren AK V
1. KAPPELER Rudolf GSV OÖ
2. ACHRAINER Fritz GSV T

Herren AK IV
1. LUBJANOVIC Gerhard GSV T
2. ACHRAINER Fritz GSV T

Herren AK VI
1. HIRSCHBÖCK Friedrich GSV NO
2. LENCZAUER Herbert GSV NO
3. JANIK Johann GSV OÖ

Herren AK V
1. KAPPELER Rudolf GSV OÖ
2. ACHRAINER Fritz GSV T

Herren AK IV
1. LUBJANOVIC Gerhard GSV T
2. ACHRAINER Fritz GSV T

Herren AK VI
1. HIRSCHBÖCK Friedrich GSV NO
2. LENCZAUER Herbert GSV NO
3. JANIK Johann GSV OÖ

Herren AK V
1. KAPPELER Rudolf GSV OÖ
2. ACHRAINER Fritz GSV T

Herren AK IV
1. LUBJANOVIC Gerhard GSV T
2. ACHRAINER Fritz GSV T

Herren AK VI
1. HIRSCHBÖCK Friedrich GSV NO
2. LENCZAUER Herbert GSV NO
3. JANIK Johann GSV OÖ

Herren AK V
1. KAPPELER Rudolf GSV OÖ
2. ACHRAINER Fritz GSV T

3000m Lauf
Herren Allgemeine Klasse
1. ADAM Gert GSV St
2. HAUSL Bernhard GSV S
3. WIESER Manuel GSV St

Herren AK I
1. KOBEL Herbert GSV NO
2. BLATTER Andre GSV St
3. ZECHMEISTER Andreas GSV NO

Herren AK II
1. SCHMUCK Helmut GSV St
2. SCHEFFAUER Paul GSV T
3. OLIPHANT Michael GSV KII

Herren AK III
1. WEIDENBAUM Helmut GSV K
2. HORMANN Franz GSV NO
3. JANACH Rudolf GSV K

RADFahren

Klasse I Länge 70,0 km
1. Laingruber Bernhard GSV Tiro
2. Westermayer Thomas GSV Stmk I
3. Winter Gert GSV OÖ

Klasse II Länge 70,0 km
1. Pichler Peter GSV OÖ I
2. Friedrich Dieter GSV Stmk I
3. Huber Franz GSV OÖ

Klasse III Länge 70,0 km
1. Amitz Heinz GSV Stmk II
2. Winter Bernhard GSV Sbg I
3. Schuller Hans GSV OÖ

Damenklasse Länge 70,0 km
1. Pieringer Angelika GSV NO I
2. Donner Martina GSV Ktn

Gasteklasse Länge 70,0 km
1. GSV Tiro
2. GSV Stmk I
3. GSV OÖ II

Mannschaftswertung
1. GSV Tiro
2. GSV Stmk I
3. GSV OÖ II

TENNIS

Einzel
1. Stadlauer Jürgen GSV OÖ
2. Wurzenberger Ralf GSV NO
3. Haslauer Dieter GSV OÖ

Doppel
1. Hasenleitner/Haslauer
2. Stadlauer/Wurzenberger
3. Hilden Günter/Rumetschhofer Gerhard

Senioren
1. Wolting Alfred GSV NO
2. Amelich Günther GSV NO
3. Goschier Anton GSV Stmk

Volleyballbewerbe
1. Steingartl
2. Schafding
3. Wels West

FUSSBALL

1. Oberösterreich
2. Niederösterreich
3. Steiermark
4. Burgenlands

Wambach.at

TECHNISCHES BÜRO ING. JOSEF P. WAMBACH

Beratung, Planung, Ausschreibung,
Bauüberwachung, Controlling,
Gutachten

KLIMA

HEIZUNG

UMWELT

LÜFTUNG

SANITÄR

A- 5020 Salzburg, Fürbergstrasse 40

Tel. +43(0)662-64 30 66, Fax Dw - 6

Email: office@wambach.at

www.wambach.at



W. und M. SCHNÖLL TRANSPORT Ges.n.b.R.

ERDBAU - ABRUCH - RECYCLING

Bauhof: A-5421 Gaißau 190, Telefon: 06240/228

Verwaltung: A-5411 Oberalm, Madelgasse 36

Telefon: 06245/833 44-0, Fax: DW 4

Mobil: 0664/35 00 471

E-Mail: firma.schnoell@aon.at

星樓
金★樓
CHINA RESTAURANT
GOLDENER STERN
LEDERERSTRASSE 2
A-4070 EFERDING
TELEFON: 07272/21 82
ÖFFNUNGSZEITEN: DONNERSTAG BIS DIENSTAG
VON 11.00 BIS 14 UHR UND VON 17.00 BIS 23 UHR

Bad Schallerbach
Schallerbacherhofstraße 2
A-4701 Bad Schallerbach
Telefon: 07249/490 51
Telefax: 07249/480 51
E-Mail: team@beautyinsel.at

Das Nagelstudio

BEAUTYINSEL

Ried im Innkreis
Brauhausgasse 10/1
A-4910 Ried im Innkreis
Mobil: 0699/10 666 477
Telefax: 07249/480 51
E-Mail: ried@beautyinsel.at

bauwerk

DIE SCHWEIZER PARKETTMACHER

5020 Salzburg, Gnigler Straße 61

Telefon: 0662/87 38 71

Fax: 0662/87 29 82-34

Prim. Dr. Horst Jakubek

Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
4020 Linz, Huemerstraße 6, Telefon/Fax: 0732/77 88 53

Ordinationszeiten: Montag 9 – 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag 14 – 17 Uhr

Konsiliararzt KH Elisabethinen

Physikalisches Institut:

Montag und Freitag 7.30 – 14 Uhr

Dienstag und Donnerstag 8 – 18 Uhr

Mittwoch 8 – 14 Uhr

Telefon: 0732/79 17 94

Dr. Christian Offer

Facharzt für Chirurgie

A-6020 Innsbruck, Innrain 6/II

Telefon: 0512/58 74 80

Ordination: Mo, Mi, Do u. Fr 16–18 Uhr

und nach Vereinbarung

A-6410 Telfs, Marktplatz 3

Telefon: 05262/69 69-12

Ordination: Mo und Mi 13–15 Uhr

und nach Vereinbarung

HAARDESIGN

Damen – Herren – Kinder



Anna Christina Turri

6020 Innsbruck, Andechsstrasse 44, Tel. 0512/39 39 55

Internationales Fußballturnier der Exekutive

Das Turnier wurde unter "Schengen 2003" in der Zeit von 8. bis 11. September 2003 in Holesov (CZE) von den tschechischen Kollegen veranstaltet und soll künftig jährlich ausgetragen werden. Veranstalter 2004 ist Ungarn. Es nahmen Mannschaften aus Ungarn, Polen, Tschechien, Slowakei und Österreich daran teil. Österreich war mit der Gendarmerie-Auswahl „Topic“ dabei und konnte den tollen dritten Platz erreichen.





Das Weinkelokal der österreichischen Weine
im Bruderhof, Linzer Gasse 39.

Dienstag bis Donnerstag 15 bis 22 Uhr
Freitag und Samstag 12 bis 22 Uhr
Montag, Sonn- und Feiertage geschlossen

BRUDERHOF, Linzer Gasse 39, 5020 Salzburg
Mobil: 0664/405 82 98

E-Mail: weinschmecker@utanet.at

DIPL. ING. HEINER POPPER
ENGINEERING & CONSULTING

A-4060 LOENDING, AUSTRIA
HOCHSTRASSE 47 B
TELEFON: +43 (0) 732/67 85 89
TELEFAX: +43 (0) 732/67 39 67
MOBIL: +43 (0) 664/308 27 33
E-MAIL: HEINER@POPPER.AT

TABAK Fachgeschäft
SCHINKO, A

LOTTO - TOTO

4020 Linz, Gärtnerstraße 2a
Telefon: 0732/61 04 58



COMPUTER
TOMOGRAPHIE
GMBH

MAGNETRESONANZTOMOGRAPHIE
COMPUTERTOMOGRAPHIE • OSTEOPROSEMESSUNG
INNSBRUCK • WILTEN, KLOSTERGASSE 4 (PHILIPS-HAUS)
TELEFON: 0512/58 67 76, FAX: 0512/58 67 76-11
PARKPLÄTZE VORHANDEN!

ORDINATION: MO - DO 8 - 16 UHR, FR 8 - 13 UHR
VORANMELDUNG ERBETEN!

DR. WILFRIED HÖNLINGER / DR. GÜNTER MIGNON
DR. GOTTFRIED NEUERER / DR. ANTON SOCK
DR. RUDOLF THOMA / DR. KLAUS WICKE



SONNENSTUDIO

OASIS

- IM EINKAUFSZENTRUM - Cyta - TELEFON: 0512/305089 -

Die Oasis Infrarot Sauna Kabine

Krönen Sie Ihren Einkaufsbummel durch die Cyta mit einem entspannenden Saunabesuch. Alle notwendigen Utensilien (vom Handtuch bis zum Duschgel) erhalten Sie für den Saunabesuch bei Oasis in der Kuppelpromenade. So können Sie ganz spontan und unvorbereitet Ihr Wohlbefinden steigern und Ihre natürlichen Abwehrkräfte gegen Erkältungen mobilisieren.

Aktion! Solarium Abo 10er Block statt € 50,- nur € 45,-
Sonnenstudio Oasis • Cyta Völs • Telefon: 0512/305089

Dr. med. univ. Peter Sinissbichler
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Alle Kassen

A-4020 Linz, Landstraße 37
Telefon: 0732/77 40 62
Telefax: 0732/77 40 62-16

E-Mail: sinident@aon.at
Internet: www.sinident.at

Shell Rasthaus



HUBERT JEDINGER

A-4710 Grieskirchen
Stritzing 8
Telefon: 07248/68 421
Telefax: 07248/64 362

Essen Sie gut und fein,
kehren Sie in Stritzing ein!

KAHVECI-
Handels OEG

A.-Kauffmann-Straße 8
A-6845 Hohenems
Telefon/Fax: 05576/42 8 97

Piercing **Fam. RIESZ** **Tattoo**

OPEN DI - SA 14-20 Uhr

PRÄSENTIERT

Tel.: ++43(0)732/37 69 20
4030 Linz, Salzburgerstraße 271



Was Besseres hätten wir uns nicht erwartet.

Täglich geöffnet von 18 bis 4 Uhr
Cocktail Time von 18 bis 22 Uhr -
Jeder Cocktail € 4,30

www.levinsky.at, wels@levinsky.at
schwandenstadt@levinsky.at

2x in Oberösterreich: Wels, Hafergasse 4 und
Schwandenstadt, Johann Pabststraße 2

GAHLEITNER
BAGGERUNGEN UND TRANSPORTE

- Baumeisterarbeiten
- Kanalarbeiten
- Gartengestaltung



4701 Bad Schallerbach
Kletzenmarkt 18
Telefon/Fax: 07249/42 487
Filiale Gallsbach: 0664/28 14 502

Michael Lederer

Bauträger und Immobilienmakler

Goiser Strasse 79, 5071 Wals

Telefon: 0662/83 33 82

Telefax: 0662/83 47 59

Mobil: 0650/83 33 820

E-Mail: bautraeger@michael-lederer.com

Homepage: www.michael-lederer.com

Worauf Sie sich
verlassen können...

ILV

IMMOBILIEN

Telefon 0662 / 42 12 23-20
Pichlgasse 15, A-5020 Salzburg,
office.ilv@immoservice.at

AUTOGLASSERVICE

Autoglas Service G.m.b.H.
Julius Horak
Julius-Welser-Straße 10
A-5020 Salzburg, Maxglan
Telefon: 0662/43 60 81
Telefax: 0662/43 60 81-9
Mobil: 0664/102 24 25

FEINKOST GÜNDÜZ KEG

Türkische, italienische und spanische Spezialitäten

5400 Hallein, Molnarplatz 15, Mobil: 0664/797 54 78



AKKU-MÄSER

BATTERIEN, AKKUS UND SERVICE

Internet: <http://www.aku-maaser.at>

Norbert Mäser Batteriefachhandel

Verkauf: A-6890 Lustenau • Zellgasse 39a • Tel. +43 (5573) 63084-0, Fax: -20

Geschäft: A-6850 Dornbirn • Schwefel 20 • Tel. +43 (5572) 33989-0, Fax: -20

E-Mail: info@aku-maaser.at

IHR SPEZIALIST FÜR
LAMPEN UND FUNK-
GERÄTEAKKUS



**Spielwaren
Fachmarkt
6130 Schwaz**

19.000 Geschenksideen auf
einem Gelände von 750m²
Tel.: 05242 64 9 35



JIPITOY!



SICHERHEITSDIENST Erich Schöpf

Firma H M S

Tel. und Fax 0512/57 19 36, Mobil 0664/50 31 734

e-mail: erich_schoepf@yahoo.de

Berufsdetektei, Bewachungsdienst, Hausmeisterservice, Gewerbliche Hundeschule, Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Abbrichtung, Haltung und Schulung von Hunden.

Aufgabenbereiche

1. Allgemeiner Wachdienst
2. Portierdienste
3. Permanenzdienste
4. Sicherungspostendienst
5. Straßenaufsichtsdienst vereidigt
6. Geld- und Werttransporte
7. Revierdienste
8. Kontrolldienste
9. Flughafensicherheitsdienste
10. Betriebsfeuerwehrdienste
11. Telefondienste
12. Separatdienste – allgemeiner Separatdienst, Betriebs-Löschruppdienst, allgemeiner Verkehrsdienst
13. Veranstaltungsschutz

Die Durchführung wird dadurch gewährleistet, dass unser Personal nicht nur firmenintern, sondern auch **spezielle Fachausbildungen** ableisten muss mit der erforderlichen **Abschlussqualifikation**.

Sie haben einen nachweislich und jederzeit überprüfbar konzeptionierten Vertragspartner, für den **Sicherheit** Standard ist.



BLAHA Textilhandels GmbH

**Treffpunkt für
Preisbewusste.**

A-6020 Innsbruck, Sterzingerstrasse 6
Telefon 0512/58 76 71



A-6065 Thaur, Bundesstraße 2

Telefon: 05223/57 880, Fax: 05223/57 880-4

Mobil: 0664/33 67 743, E-Mail: gaertnerei.jaeger@aon.at

Kauf wo's wächst und blüht!

Ihr Spezialist und Berater für:

- Blütenstauden • Kübel- und Ampelpflanzen
- Beet- und Balkonpflanzen
- Zimmerpflanzen • exklusive Floristik
- Gemüse- und Gewürzpflanzen

An der Bundesstraße zwischen Hall und Rum.



Blau licht

Das unabhängige Fachmagazin für die Exekutive in Österreich

